

AMTSBLATT

der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden
Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna

Jahrgang 2013

Freitag, den 18. Oktober 2013

Nummer 21

Stadt Bad Schandau * Krippen * Ostrau * Postelwitz * Schmilka * Porschdorf * Prossen *
Waltersdorf - Rathmannsdorf - Reinhardtsdorf * Schöna * Kleingießhübel

„Gemeinsam unterwegs“

Stegl's Pleinair 2013
Landschaften und Stilleben in Öl, Acryl und Aquarell



**Vom 03.10.2013
bis 04.01.2014
im Nationalparkzentrum
Bad Schandau,
Dresdner Str. 2B
in Bad Schandau
www.lanu.de**

Gemeinschaftsausstellung
des Kunstvereins
Sächsische Schweiz e. V.
und tschechischer Künstler

Aus dem Inhalt

- Öffnungszeiten
Seite 2
- Sonstige Informationen
Seite 2
- Bekanntmachung
der Verwaltungsgemeinschaft
Seite 3
- Wichtige Informationen für alle Gemeinden
Seite 3
- Stadt Bad Schandau
Seite 3
- Gemeinde
Rathmannsdorf
Seite 8
- Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna
Seite 10
- Schulnachrichten
Seite 15
- Lokales
Seite 17
- Kirchliche Nachrichten
Seite 20



Gottesdienst zum Reformationsfest auf der Festung Königstein

mit dem Chor der Kirchengemeinde Bad Schandau, ausgestaltet von Pfrn. Luise Schramm.
Der Gottesdienst findet am

Donnerstag, dem 31. Oktober 2013, 10.30 Uhr

statt.

Sie sind herzlich eingeladen!

Alle Besucher des Gottesdienstes werden gebeten im Vorfeld eine Gästekarte im Pfarramt Bad Schandau zu holen. Sie berechtigt zur Gottesdienstzeit zum kostenlosen Eintritt auf die Festung Königstein.

Anzeigen



FACHBETRIEB FÜR ELEKTROINSTALLATION

Manfred Zwehn

Handwerksmeister
der Elektroinnung



01814 Bad Schandau Handy 0172-3516544
Rosengasse 6 · Ostrauer Ring 20a Tel. 4 09 93, Fax 4 09 94
e-Mail: m.zwehn@t-online.de Tel. 4 26 75, Fax 4 13 09

TL Tischler GmbH

Fenster • Türen • Rollläden
in Holz und Kunststoff



aus eigener
Fertigung



☎ 03 50 21/6 86 25 · Fax 03 50 21/6 86 39
Kleiner Weg 1 · 01824 Königstein

Internet: www.tischler-koenigstein.de · email: Tischler-Koenigstein@t-online.de

Information

Aus dem Inhalt

- ✓ Öffnungszeiten
- ✓ Informationen aus dem Rathaus
- ✓ Aus den Gemeinden
- ✓ Schulnachrichten
- ✓ Lokales
- ✓ Kirchliche Nachrichten

Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, dem 1. November 2013

Redaktionsschluss ist Dienstag, der 22. Oktober 2013

Anzeigenberatung



Matthias Riedel
Tel.: 035 971/53 107
Funk.: 01 71/3 14 75 42

Öffnungszeiten

Sprechzeiten der Stadtverwaltung

Montag geschlossen
Dienstag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr und
13:30 Uhr - 18:00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 13:30 Uhr - 16:00 Uhr
Freitag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
Telefon: 035022 501-0

Sprechzeiten Bürgeramt (Pass-, Melde-, Personenstandswesen, Gewerbe-, Sozialangelegenheiten)

Rathaus, Erdgeschoss
Montag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
Dienstag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr und
13:30 Uhr - 18:00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 7:00 Uhr - 12:00 Uhr und
13:30 Uhr - 16:00 Uhr
Freitag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
Telefon: 035022 501101 und 501102

Sprechzeiten der Schiedsstelle,

Rathaus, Zi. 10, Nächster Termin: 29.10.2013 in der Zeit von 16:00 bis 18:00 Uhr und nach Vereinbarung unter
Telefon: 035028 86073 oder
E-Mail: eugenboedder@hotmail.com

Sprechzeiten Bürgerpolizist

Polizeistandort Bad Schandau, Lindenallee 5 jeden 3. Dienstag im Monat in der Zeit von 14:00 - 17:00 Uhr

Sprechzeiten der Städtischen Wohnungsgesellschaft Pirna mbH

jeden 2. und 4. Dienstag des Monats von 14:00 - 17:00 Uhr, im Rathaus Bad Schandau, Zi. 11 ansonsten erreichbar unter Tel. 03501 552126

Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH im Haus des Gastes, Markt 12, 1. Etage bzw. Infostelle auf dem Markt Oktober

täglich 9:00 - 18:00 Uhr
Tel.: 035022 90030, Fax: 90034

Touristinformation im Bahnhof Bad Schandau Oktober

Montag - Freitag 8:00 - 17:00 Uhr
Samstag,
Sonn- und Feiertage 9:00 - 12:00 Uhr
Tel.: 035022 41247

Stadtbibliothek Bad Schandau - im Haus des Gastes, 1. Etage

Montag,
Freitag 9:00 - 12:00 und 13:00 - 17:00 Uhr
Dienstag 9:00 - 12:00 und 13:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch 13:00 - 17:00 Uhr
Tel.: 035022 90055

Öffnungszeiten Museen und Ausstellungen Museum Bad Schandau, Erich-Wustmann-Ausstellung

wegen Hochwasserschäden geschlossen

Friedrich-Gottlob-Keller-Museum

Stadtteil Krippen, Friedrich-Gottlob-Keller-Str. 76 Keller als Mitbegründer der modernen Papierindustrie, Zeugnisse der Papiergeschichte, weitere Erfindungen Kellers

Mai bis Oktober

samstags, 9:30 - 11:30 Uhr

Öffnungszeiten des evangelischen luth. Kirchgemeinde Bad Schandau

Ev.-Luth. Pfarramt, Dampfschiffstr. 1,
Montag 9:00 - 11:00 Uhr
Dienstag 9:00 - 17:00 Uhr
Donnerstag 9:00 - 11:00 Uhr

Reinhardtendorf

Büro Reinhardtendorf, Am Viehbigt 78
Dienstag 14:30 - 16:30 Uhr
Mittwoch 9:00 - 12:00 Uhr

NationalparkZentrum

täglich geöffnet von 9:00 bis 18:00 Uhr

Sonstige Informationen

Wasserbehandlung Sächsische Schweiz GmbH

Bereitschaftsdienst Abwasser - Bad Schandau
Telefon: 035022 42433 oder 0172 3527547

Trinkwasserzweckverband Taubenbach Bereitschaftsdienst Trinkwasser - Krippen

Telefon: 035021 68941 oder 0170 9042291

Bereich Zweckverband Wasserversorgung Pirna/Sebnitz (ZVWV) Versorgungsgebiet Bad Schandau

ENSO NETZ mit neuen Kontaktdaten

Die ENSO NETZ GmbH hat ab 1. Mai 2013 neue Telefonnummern und E-Mail-Adressen:
Service-Telefon 0800 0320010 (kostenfrei)
E-Mail service-netz@enso.de
Internet www.enso-netz.de

Die neuen Störungsnummer lauten:

Gasstörung 0351 50178880
Stromstörung 0351 50178881
Wasserstörung 0351 50178882

Die bekannten Kontaktdaten der ENSO Energie Sachsen Ost AG gelten weiterhin:

Service-Telefon 0800 6686868 (kostenfrei)
E-Mail service@enso.de
Internet www.enso.de

Bekanntmachung der Verwaltungsgemeinschaft

Öffentliche Bekanntmachung

Widerspruch gegen die Datenübermittlung an das Bundesamt für Wehrverwaltung

Am 28. April 2011 hat der Deutsche Bundestag das Gesetz zur Änderung wehrrechtlicher Vorschriften 2011 (Wehrrechtsänderungsgesetz 2011 - WehrRÄndG 2011) beschlossen. Dieses Gesetz ist im Bundesgesetzblatt Teil 1 Nr. 19 vom 02. Mai 2011, Seite 678 veröffentlicht. Nach den Bestimmungen des § 58 Abs. 1 des Wehrpflichtgesetzes übermitteln die Meldebehörden bis zum 31. März eines jeden Jahres Name, Vorname und gegenwärtige Anschrift aller Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im folgenden Jahr volljährig werden. Empfänger dieser Daten ist das Bundesamt für Wehrverwaltung.

Einziger Zweck dieser Datenübermittlung ist die Übermittlung von Informationsmaterial über Tätigkeiten in den Streitkräften.

Die Daten werden auf Verlangen des Betroffenen, jedoch **spätestens nach Ablauf eines Jahres** nach der erstmaligen Speicherung der Daten **beim Bundesamt für Wehrverwaltung, wieder gelöscht.**

Jeder Betroffene hat das Recht, gegen die Übermittlung seiner oben genannten Daten an das Bundesamt

für Wehrverwaltung zu widersprechen. Dieser Widerspruch ist persönlich oder schriftlich bei der für seinen Hauptwohnsitz zuständigen Meldebehörde einzureichen.

Stadtverwaltung Bad Schandau - Bürgeramt
01814 Bad Schandau, Dresdner Str. 3, Erdgeschoss
Sprechstunden

Mo.	09.00 - 12.00 Uhr
Di.	09.00 - 12.00 und 13.30 - 18.00 Uhr
Do.	07.00 - 12.00 und 13.30 - 16.00 Uhr
Fr.	09.00 - 12.00 Uhr

Im März 2014 erhält das Bundesamt für Wehrverwaltung somit die entsprechenden Daten aller deutschen Staatsangehörigen Personen des **Geburtsjahrganges 1997**, sofern Sie nicht rechtzeitig von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen.

Bad Schandau, den 17. Oktober 2013

Stadtverwaltung Bad Schandau
Bürgeramt

Wichtige Informationen für alle Gemeinden

Kostenlose Antragstellung und Beratung in allen Angelegenheiten der Deutschen Rentenversicherung (BfA, LVA, Knappschaft-Bahn-See)

Nächster Termin am:

**Montag, dem 28.10.2013, 8:30 - 9:30 Uhr
im Ratssaal, Rathaus Bad Schandau**

Jeanine und Lothar Bochat, gewählte ehrenamtliche Rentenberater/in der dt. Rentenversicherung, nehmen Anträge für Renten (Altersrenten, Renten wegen Erwerbsminderung, Weitergewährungsanträge, Hinterbliebenenrenten, Kontenklärung, Versorgungsausgleich, Beantragung einer Rentenauskunft etc.) entgegen und beraten.

Zu diesen Terminen - Voranmeldung nicht notwendig - bringen Sie bitte alle notwendigen Unterlagen (z. B. SV-Ausweise, Geburtsur-

kunden der Kinder, Personalausweis, Schulzeugnisse ab dem 17. Geburtstag, Studiennachweise, Lehrbriefe, Facharbeiterzeugnisse, Schwerbehindertenausweis, Bescheide der Agentur für Arbeit oder der ARGE, Persönliche Identifikations-Nr., IBAN und BIC vom Girokonto) im Original mit. Notwendige Beglaubigungen werden vor Ort vorgenommen. Aufwendige Fahrten nach Pirna werden somit entbehrlich.

Rückfragen unter 0172 2661805 oder 035028 919002.

Hier sind auch Termine in Krippen am Wochenende denkbar (versichertenberater@bochat.eu).



Stadt Bad Schandau

Sprechzeiten und Sitzungstermine

Sprechstunde des Bürgermeisters, Herr Eggert

Vom 21.10.2013 bis 03.11.2013 befindet sich der Bürgermeister im Urlaub. Vertreten wird er in dieser Zeit von seinem 1. Stellvertreter, Herrn Gerald Große. Termine können nach vorheriger Absprache (Tel.: 035022 501125) vereinbart werden.

Sitzung des Ortschaftsrates Krippen

Friedrich-Gottlob-Keller-Str. 54, 2. OG
Dienstag, den 12.11.2013, 18:30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Ostrau

im Mehrzweckgebäude
Donnerstag, den 07.11.2013, 17:30 - 18:30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Schmilka

im Mehrzweckgebäude
Donnerstag, den 07.11.2013, 17:30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Postelwitz

im Gemeindesaal ehem. Schule
Mittwoch, den 06.11.2013, 18:30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Porschdorf

im Feuerwehrgerätehaus Porschdorf, Hauptstr. 1b
Dienstag, den 22.10.2013, 19:00 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Prossen

im Feuerwehrgerätehaus, Talstr. 13b
Donnerstag, den 14.11.2013, 19:00 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Waltersdorf

im Feuerwehrgerätehaus, Liliensteinstr. 39b
Dienstag, den 12.11.2013, 18:00 Uhr

Sprechstunde der Ortsvorsteherin

im Feuerwehrgerätehaus, Liliensteinstr. 39b
Dienstag, den 12.11.2013, 16:00 - 18:00 Uhr

Die nächste Stadtratssitzung

findet am Mittwoch, dem 13.11.2013, 19:00 Uhr, statt.

Die nächste Sitzung Haupt- und Sozialausschuss

findet am Dienstag, dem 05.11.2013, 19:00 Uhr, statt.

Die nächste Sitzung Technischer Ausschuss

findet am Montag, dem 04.11.2013, 19:00 Uhr, statt.

Die Tagesordnung und den Tagungsort entnehmen Sie bitte den Plakataushängen an den Bekanntmachungstafeln.

Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge.

Informationen aus dem Rathaus



Herzlichen Glückwunsch



Allen Jubilaren, die in der Zeit vom 19.10.2013 bis 01.11.2013 Geburtstag haben, gratulieren wir herzlich zu ihrem Ehrentag und wünschen ihnen alles Gute

Bad Schandau

am 21.10.	Herrn Manfred Bredner	zum 79. Geburtstag	am 25.10.	Frau Iris Hamisch	zum 81. Geburtstag
am 21.10.	Herrn Siegfried Heide	zum 89. Geburtstag	am 25.10.	Herrn Eberhard Böhme	zum 81. Geburtstag
am 24.10.	Herrn Karl-Heinz Willmann	zum 75. Geburtstag	am 29.10.	Herrn Egon Hauck	zum 82. Geburtstag
am 25.10.	Herrn Wolfgang Otto	zum 83. Geburtstag			
am 25.10.	Frau Ingeborg Hoppmann	zum 79. Geburtstag	Ostrau		
am 30.10.	Herrn Volker Bergmann	zum 85. Geburtstag	am 23.10.	Frau Zhelyazka Nikolova	zum 76. Geburtstag
am 31.10.	Frau Ilse Krebs	zum 85. Geburtstag	am 31.10.	Frau Christa Venus	zum 76. Geburtstag

Krippen

am 19.10.	Frau Gerda Guth	zum 79. Geburtstag	am 29.10.	Frau Ingrid Bucher	zum 75. Geburtstag
am 23.10.	Frau Elfriede Hering	zum 78. Geburtstag			
am 23.10.	Herrn Gert Sachse	zum 76. Geburtstag	Prossen		
am 24.10.	Herrn Wolfgang Loge	zum 76. Geburtstag	am 19.10.	Herrn Kurt Gottschalk	zum 78. Geburtstag

Postelwitz

am 29.10. Frau Ingrid Bucher zum 75. Geburtstag

Prossen

am 19.10. Herrn Kurt Gottschalk zum 78. Geburtstag

Bundestagswahl 2013 - So hat Bad Schandau gewählt

Vorläufiges endgültiges Wahlergebnis

Wahlvorschlagsträger - Erststimme

	CDU	DIE LINKE	SPD	FDP	GRÜNE	NPD	BüSo	FREIE WÄHLER	Piraten
Rathaus, Erdgeschoss	195 54,6	80 22,4	19 5,3	4 1,1	5 1,4	33 9,2	4 1,1	12 3,4	5 1,4
Haus des Gastes, Musikschulraum	162 47,9	65 19,2	39 11,5	8 2,4	5 1,5	35 10,4	1 0,3	10 3	13 3,8
Alte Schule Postelwitz	63 50,4	19 15,2	12 9,6	5 4,0	3 2,4	12 9,6	2 1,6	5 4,0	4 3,2
Mehrzweckgebäude Ostrau	109 48,7	51 22,8	23 10,3	2 0,9	4 1,8	22 9,8	1 0,4	6 2,7	6 2,7
Grenzeck Schmilka	35 58,3	11 18,3	3 5	2 3,3	2 3,3	6 10	0 0	1 1,7	0 0
Vereinshaus Krippen	144 47,8	82 27,2	22 7,3	5 1,7	9 3,0	21 7,0	3 1,0	9 3,0	6 2,0
Feuerwehrgerätehaus Porsdorf	103 56,9	29 16	7 3,9	3 1,7	3 1,7	17 9,4	2 1,1	11 6,1	6 3,3
Mehrzweckgebäude Prossen	102 41,3	66 26,7	26 10,5	1 0,4	3 1,2	23 9,3	3 1,2	13 5,3	10 4
Feuerwehrgerätehaus Waltersdorf	81 40,3	41 20,4	32 15,9	6 3	4 2	16 8	5 2,5	11 5,5	5 2,5
Wahlergebnis 2013	994 48,9	444 21,8	183 9,0	36 1,8	38 1,9	185 9,1	21 1,0	78 3,8	55 2,7
Briefwahl	230 45,1	124 24,3	56 11,0	17 3,3	16 3,1	33 6,5	7 1,4	20 3,9	7 1,4
insgesamt	1224 48,1	568 22,3	239 9,4	53 2,1	54 2,1	218 8,6	28 1,1	98 3,9	62 2,4

Bundestagswahl 2013 - So hat Bad Schandau gewählt													
Vorläufiges endgültiges Wahlergebnis													
Wahlvorschlagsträger - Zweitstimme													
	CDU	DIE LINKE	SPD	FDP	GRÜNE	NPD	BüSo	MLPD	AfD	pro Deutschland	FREIE WÄHLER	Piraten	
Rathaus, Erdgeschoss	170 47,9	66 18,6	32 9,0	6 1,7	8 2,3	28 7,9	2 0,6	0 0,0	29 8,2	0 0,0	11 3,1	3 0,8	
Haus des Gastes, Musikschulraum	143 42,2	61 18,0	38 11,2	8 2,4	9 2,7	26 7,7	1 0,3	0 0,0	25 7,4	2 0,6	12 3,5	14 4,1	
Alte Schule Postelwitz	59 47,2	13 10,4	17 13,6	7 5,6	2 1,6	11 8,8	0 0,0	0 0,0	12 9,6	0 0,0	1 0,8	3 2,4	
Mehrzweckgebäude Ostrau	100 44,8	45 20,2	21 9,4	3 1,3	11 4,9	13 5,8	0 0,0	1 0,4	22 9,9	1 0,4	4 1,8	2 0,9	
Grenzack Schmilka	35 58,3	12 20,0	2 3,3	1 1,7	2 3,3	3 5,0	0 0,0	0 0,0	3 5,0	1 1,7	1 1,7	0 0,0	
Vereinshaus Krippen	133 44,2	67 22,3	24 8,0	13 4,3	14 4,7	15 5,0	1 0,3	0 0,0	20 6,6	2 0,7	8 2,7	4 1,3	
Feuerwehrgerätehaus Porschdorf	82 45,3	34 18,8	11 6,1	6 3,3	3 1,7	9 5,0	1 0,6	0 0,0	24 13,3	1 0,6	6 3,3	4 2,2	
Mehrzweckgebäude Prossen	96 38,4	61 24,4	27 10,8	6 2,4	4 1,6	18 7,2	0 0,0	0 0,0	23 9,2	0 0,0	7 2,8	8 3,2	
Feuerwehrgerätehaus Waltersdorf	78 38,8	41 20,4	28 13,9	10 5,0	2 1,0	10 5,0	0 0,0	0 0,0	11 5,5	1 0,5	14 7,0	6 3,0	
Wahlergebnis 2013	896 44,0	400 19,7	200 9,8	60 2,9	55 2,7	133 6,5	5 0,2	1 0,0	169 8,3	8 0,4	64 3,1	44 2,2	
Briefwahl	224 43,7	100 19,5	55 10,7	20 3,9	28 5,5	23 4,5	4 0,8	0 0,0	38 7,4	1 0,2	10 1,9	10 1,9	
insgesamt	1120 44,0	500 19,6	255 10,0	80 3,1	83 3,3	156 6,1	9 0,4	1 0,0	207 8,1	9 0,4	74 2,9	54 2,1	

(erste Zahl = Anzahl Stimmen; zweite Zahl = Prozent)

Nachruf

Plötzlich und unerwartet erreichte uns die Nachricht, dass Herr

Günther Linke

verstorben ist.

In seiner Tätigkeit als Wegewart der Stadt Bad Schandau hat Herr Linke hervorragende Arbeit geleistet.

Über die Trauer um seinen Tod hinaus bleibt er uns in dankbarer Erinnerung.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und Angehörigen.

Stadtrat, Ortschaftsrat und Verwaltung Bad Schandau
A. Eggert
Bürgermeister

Partnerschaftsbesuch in Überlingen



In der Zeit vom 3. bis 6 Oktober 2013 weilte eine Delegation von Bad Schandauer Bürgerinnen und Bürgern, angeführt von Bürgermeister Andreas Eggert und Gattin, sowie einem Mitglied Stadtrates und Ortschaftsräten zu Gast in unserer Partnerstadt Überlingen am Bodensee.

Nach langer, aber entspannter Fahrt, wurde die Abordnung von der stellvertretenden Oberbürgermeisterin Frau Sybilla Kleffner im historischen Ratssaal begrüßt. Dort gab es dann auch die erste angenehme Überraschung. Das Ehepaar Theresia und Josef Raffin hatte extra für diesen Anlass seine Urlaubsreise verschoben, um ein Säckchen mit Spenden in Höhe von 2.195,88 EUR persönlich zu übergeben.

So hatten es Herr Raffin und sein Bruder Berthold, die gemeinsam beim Drehorgelspielen eine Vielzahl von Spendern gesammelt hatten, den Spendern versprochen.

Der Bürgermeister bedankte sich herzlich im Namen der vom Hochwasser betroffenen Bad Schandauer auch bei den vielen weiteren Spendern aus Überlingen und Umgebung auf das Herzlichste.

Das Besuchsprogramm war wie immer sehr erlebnisreich und hervorragend organisiert. Beim Ausflug in die Stadt Konstanz erläuterte eine Stadtführerin die Stadtgeschichte und zeigte viel Interessantes im historischen Stadtkern. Es blieb auch Zeit zum Schlendern und Einkaufen.

In einer kleinen Feierstunde am Abend des 4. Oktober traf die Delegation abermals im historischen Ratssaal auf Vertreter der Gastgeberstadt, so begrüßte dort die Oberbürgermeisterin Frau Sabine Becker die versammelten Gäste und Überlinger, unter ihnen auch den ehemaligen Oberbürgermeister Überlingens und Ehrenbürger der Stadt Bad Schandau Herr Reinhard Ebersbach.

In der Begrüßung würdigte Frau Becker die partnerschaftlichen Beziehungen und brachte tiefes Mitgefühl für die erneute Flutkatastrophe im Juni entgegen. Zugleich versicherte sie die Hilfe aus Überlingen und dankte den Helfern und Spendern aus ihrer Stadt für das Engagement. In einem kurzen Bericht aus Bad Schandau bekräftigte Bürgermeister Andreas Eggert dies und dankte gleichzeitig allen Überlingerinnen und Überlingern dafür, dass sie in Notlagen wie dieser den Menschen in Bad Schandau zur Seite stehen. Ob das die unmittelbare Hilfe der Feuerwehr ist, die bereits während des Hochwassers in Bad Schandau geholfen hat oder ob das Mitarbeiter der Verwaltung waren, die einige Zeit die Bad Schandauer unterstützt haben.

Ob es die unermüdliche Sammlung von Spenden ist, die sowohl durch Herrn Schindele als auch Herrn Keppler und einigen anderen Überlinger Einrichtungen und Vereinen forciert wurden oder ob es die direkte Spende von Überlinger Bürgern auf die Spendenkonten der Stadt Bad Schandau war, wir nahmen die Hilfe gern und dankbar an. Ebenso gut taten nette Worte und liebe Briefe, die uns das Gefühl gaben, wir werden nicht allein gelassen. Besonderer Anlass für diese feierliche Begegnung war die Verleihung der Ehrenbürgerschaften an zwei weitere verdienstvolle Überlinger, Herrn Dr. Wolfgang Spang und Herrn Wolfgang Schindele.

Vor Übergabe der Ehrenbürgerschaftsurkunden würdigte Herr Eggert die Leistungen der beiden Ehrenbürger für die Stadt Bad Schandau und deren Bürgerschaft.



Bei einer interessanten Stadtführung in Überlingen standen 3 alte Türme und Tore der ehemaligen Stadtbefestigung im Mittelpunkt. Dort wurden die Besucher von Vertretern von Vereinen begrüßt.

Die historischen Gemäuer dienen als Domizil der Vereine und werden von den Mitgliedern mit viel Engagement erhalten und unterhalten. Sie leisten damit einen beachtlichen Beitrag zur Pflege und Erhaltung sonst kaum zu nutzender Bausubstanz.



Auch die Geselligkeit kam nicht zur kurz. Vergnüglich saßen die Gäste und Gastgeber am Abend nach der Festveranstaltung im Spitalkeller beieinander und auch beim Besuch der Hödinger Bessenwirtschaften gab es Spaß, Frohsinn und geistige Getränke. Die Begegnungen mit Freunden und Gastfamilien gaben Gelegenheit zum Gedankenaustausch und zur Vertiefung unserer Freundschaft in der Städtepartnerschaft zur Stadt Überlingen.



Allen, die am Gelingen des Partnerschaftsbesuches Anteil hatten, gilt unser allerherzlichster Dank. Ein besonderes Dankeschön geht an Frau Adelheid Hug, die als Mitarbeiterin der Verwaltung in Überlingen, die Städtepartnerschaft seit vielen Jahren betreut und die Delegation das ganze Wochenende über begleitet hat.

Informationen der Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH

Veranstaltungskalender vom 19.10. bis 01.11.2013

28.10.2013

ab 12:00 Uhr

„Kinderkochkurs - Feine Luchse“

für Kinder von 8 bis 13 Jahren

Hotel Lindenhof

Anmeldung und Infos unter 035022 4890

30.10.2013

19:00 Uhr - 23:00 Uhr

„Gesellschafts - Tanz“

vom Quickstep bis Samba

Parkhotel

Anmeldung und Infos unter 035022 520

Vereine und Verbände

Das Open-Air-Konzept der Krippentaler ist Dank des überirdisch Wetterverantwortlichen aufgegangen!

Dafür sind wir sehr dankbar

Bereits am Freitagabend begannen wir, unsere große Partybühne herzurichten, Samstag ab 10.00 Uhr Technikinstallation, Feintuning und Soundchecks der drei Bands Krippentaler, DownPur und UngeCombo. Ab 16.00 Uhr enterten wir den Dampfer Leipzig für unsere Jubiläumsfahrt. Die Mannschaft empfing uns mit Glückwünschen und Geschenken - wir danken euch! Alsdann startete die Fahrt pünktlich mit ca. 250 gutgelaunten Partygästen der Krippentaler - wir danken euch!

DownPur bespielte ab 19 Uhr die Krippener Festwiese - wir danken euch! - und empfing damit die eintreffenden Gäste! Fast pünktlich gegen 20.45 Uhr konnte unser Jubiläumskonzert beginnen, für nahezu perfekten Sound und Licht zeichneten verantwortlich: UngeCombo unter der Leitung von Matti Franke - wir danken euch! Die hervorragende Multimediashow der Watson Film Ltd. bediente Dieter Watson Wötzel nebst Assistentin Paula - wir danken euch! Ab 23 Uhr spielte die UngeCombo zum Tanz, alle Krippentaler mischten sich unter die Partygäste und feierten mit, es war einfach wunderschön.

Zahlreiche Freunde, befreundete Vereine, befreundete Geschäftspartner und die meist angeheirateten Frauen der Krippentaler überreichten uns Geschenke von der SuperLeckerRiesenTorte über edelste Getränke und großzügige Geldspenden bis hin zu schicken Kleiderspenden. Wir danken euch allen!

Den Erfolg unserer großen Jubiläumsparty „20 Jahre Krippentaler“ verdanken wir all' unseren so zahlreich erschienenen Fans, Freunden, Familien und Gästen.

Wir danken euch und Ihnen allen von Herzen!
Vorstand der Krippentaler Muntermacher e. V.

Ein Dankeschön an alle Sänger!

Wir haben es geschafft! - Am 28. August, 17.00 Uhr 100 Leute an der DM-Filiale im Copitzer Kaufland zum Singen zu bringen. Genau 115 Menschen sangen mit dem Chor aus Dohna. Viele Kinder, Eltern, Großeltern, Krippener und Unterstützer des Kindergartens „Fuchs und Elster“ waren extra um 17.00 Uhr ins Copitzer Kaufland gefahren. So ersungen wir 400,- € vom DM-Markt für unseren Kindergarten. Dafür konnte ein weiteres Angebotszimmer für die Kindergartenkinder eingerichtet werden. Ein Rollenspiel- und Musikzimmer. Die Eltern spendeten dafür auch fleißig Sachen und Schuhe, sodass die Kinder in verschiedene Rollen schlüpfen und sich ausprobieren können.

Die Erzieherinnen gestalteten eine Wand mit verschiedenen Musikinstrumenten, mit denen die Kinder ihre musikalischen Fähigkeiten ausprobieren können. Auch ein Kasperltheater mit vielen Handpuppen fördert das kreative Spiel.

Im November beginnt im Krippener Kindergarten die Krabbelgruppe am Donnerstag, dem 07.11. von 9.00 bis 11.00 Uhr. 14-tägig treffen sich dann Mütter und Väter mit ihren Kleinsten im Kindergarten. Wer Lust hat, kann jederzeit dazu kommen. So lernen die Babys und Kleinstkinder schon langsam die Räumlichkeiten des Kindergartens kennen und die Eingewöhnung später in den Kindergarten wird ihnen leichter fallen. Die Eltern haben die Möglichkeit sich auszutauschen und kennen zu lernen.

Also liebe Eltern und Babys merkt euch den 07.11.2013 vor!

Das Erzieherteam vom Krippener Kindergarten
„Fuchs- und Elster“ und Suki e. V.

Fahrt in den Herbst am 23. September 2013

„Warum in die Ferne schweifen,
sieh das Schöne liegt so nah.“



Der Vorstand der Volkssolidarität plante, wie in jedem Jahr, eine Fahrt in die herbstliche Natur. Diesmal ging es in den Barockgarten nach Großsedlitz. Pünktlich um 12.30 Uhr fanden sich alle am Bus ein und Herr Hesche stimmte uns sachkundig auf unser Reiseziel ein.

Sonniges Herbstwetter hatten wir uns gewünscht. Leider ließ sich die Sonne nicht sehen. Wir waren aber schon zufrieden, dass uns der Wettergott mit Regenschauern verschonte.

So konnten wir die herrliche Parkanlage mit den farbenfrohen Bepflanzungen bewundern.

Die Sichtachsen ließen einen Blick in die Ferne zu. Viele Skulpturen aus der Zeit August des Starken, wie u. a. „Frühling, Sommer, Herbst und Winter“, die der Hofbildhauer Permoser geschaffen hatte, konnten beim Rundgang bestaunt werden.

In der Orangerie waren sehr viele Gemälde von Jochen Fiedler aus Cunnersdorf bei Hohnstein zu betrachten.

Der Barockgarten gehört zu den „5 Ungleichen“ wie auch die Burg Stolpen, das Schloss Rammenau, Schloss Weesenstein und die Festung Königstein. Nach dem Rundgang durch die Orangerie und die Parkanlagen fanden sich alle wieder am Bus ein.

Viel Lob gab es für das gut gewählte Ziel.

Der Ausflug war aber noch nicht zu Ende. Unser nächstes Ziel war die Bastei. Im Restaurant erwartete uns ein schmackhafter Kaffee und leckerer Kuchen.

Nach dem Kaffeetrinken blieb noch Zeit für einen Blick von der Basteiaussicht in unsere schöne Bergwelt. Wer wollte stattete der Ausstellung des Nationalparkzentrums einen Besuch ab.

Der Busfahrer Herr Rothermel brachte uns sicher nachhause.

Allen die zum Gelingen der Fahrt beigetragen haben, sagen wir Danke, besonders unserer Organisatorin Angelika Winkler.

Renate Heße

Anzeige

Kosmetikpraxis Ulrike Miede

staatlich-medizinisch geprüfte Kosmetikerin

An der Elbe 10 A · 01814 Bad Schandau

Tel.: 035 022/43 192 · Mobil 01 51/56 20 80 21

**Ich bin wieder für Sie da und
freue mich auf Ihren Besuch.**

Hiermit möchte ich mich bei
all meinen fließigen Helfern
ganz herzlich bedanken!

Ihre Ulrike Miede

Parkplatz zu vermieten!





Gemeinde Rathmannsdorf

Öffentliche Bekanntmachungen

Sprechstunden des Bürgermeisters Herrn Hähnel

am 22. Oktober von 15.00 bis 18.00 Uhr
am 29. Oktober von 15.00 bis 17.00 Uhr

Öffnungszeiten

Gemeindeamt, Hohnsteiner Str. 13

Telefon: 035022 42529

Fax: 035022 41580

E-Mail: GA.Rathmannsdorf@t-online.de

Montag von 9.00 - 12.00 Uhr

Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr

Freitag von 9.00 - 12.00 Uhr

Beschlüsse des Gemeinderates vom 10.10.2013

Beschluss-Nr. 16-08/2013 Vorgabe einer Hausnummer

Der Gemeinderat beschließt, dem im Bau befindlichen Eigenheim auf den Flurstücken 2/15 und 2/20 der Gemarkung Rathmannsdorf die Hausnummer Heldeweg 22 b zu geben.

Beschluss-Nr. 17-08/2013 Verwaltungsumlage der Jahre 2005 bis 2010, 2011 bis 2013, ab 2014

Der Gemeinderat stimmt in dem Rechtsstreit mit der Stadt Bad Schandau vor dem Verwaltungsgericht Dresden, Aktenzeichen 7 K 1299/12, nachfolgender Einigung zu:

1. Die Beteiligten stimmen darin überein, dass für die im Verfahren streitigen Jahre 2005 bis 2010, jeweils ausgehend von der Einwohnerzahl ein Wert von 100,00 € pro Einwohner für die Umlageerhebung gelten soll. Die darüber hinausgehenden Differenzbeträge, die bisher von der Stadt Bad Schandau festgesetzt und von der Gemeinde Rathmannsdorf bezahlt wurden, werden zurück erstattet.
2. Die Parteien einigen sich weiter über den streitigen Zeitraum hinaus dahingehend, dass für die Jahre 2011 bis 2013 die Umlageerhebung nach einem Wert von 120,00 € pro Einwohner (Mehraufwendungen zur Doppik) erfolgt, jeweils ausgehend von der Einwohnerzahl. Sofern sich danach Differenzbeträge zu Gunsten der Gemeinde Rathmannsdorf ergeben, werden diese ebenfalls von der Stadt Bad Schandau erstattet.
3. Für die zukünftige Umlageerhebung ab dem Jahr 2014 stimmen die Parteien darin überein, dass die Umlageerhebung auf der Basis eines Wertes von 105,00 € pro Einwohner erfolgen wird, wiederum ausgehend von der jeweiligen Einwohnerzahl. Außerdem wird eine Progressionsregelung vereinbart, die eine jährliche Anhebung der Umlage um maximal 2 % nachweislich ermöglicht.

Damit entfallen die Punkte 2 und 3 des am 18.07.2013 gefassten Gemeinderatsbeschlusses Nr. 12-06/2013.

Informationen aus der Gemeinde

Herzlichen Glückwunsch

Allen Bürgern, die in der Zeit vom 19.10.2013 bis 01.11.2013 Geburtstag haben, gratulieren wir herzlich zu ihrem Ehrentag, wünschen alles Gute und vor allem Gesundheit



Unser besonderer Glückwunsch gilt

am 22.10. Frau Maria Fröde

zum 79. Geburtstag

Bundestagswahl 2013 - So hat Rathmannsdorf gewählt								
Vorläufiges endgültiges Wahlergebnis								
Wahlvorschlagsträger - Erststimme								
	DIE LINKE	SPD	FDP	GRÜNE	NPD	BüSo	FREIE WÄHLER	Piraten
Gemeindezentrum Rathmannsdorf	47 18,1	35 13,5	10 3,8	14 5,4	16 6,2	3 1,2	13 5,0	6 2,3
Kindergarten Rathmannsdorf	47 22,6	18 8,7	3 1,4	2 1,0	27 13,0	5 2,4	9 4,3	3 1,4
Wahlergebnis 2013	94 20,1	53 11,3	13 2,8	16 3,4	43 9,2	8 1,7	22 4,7	9 1,9

Bundestagswahl 2013 - So hat Rathmannsdorf gewählt													
Vorläufiges endgültiges Wahlergebnis													
Wahlvorschlagsträger - Zweitstimme													
	CDU	DIE LINKE	SPD	FDP	GRÜNE	NPD	BüSo	MLPD	AfD	pro Deutschland	FREIE WÄHLER	Piraten	
Gemeindezentrum													
Rathmannsdorf	114	43	38	10	13	12	0	1	16	1	9	4	
	43,7	16,5	14,6	3,8	5,0	4,6	0,0	0,4	6,1	0,4	3,4	1,5	
Kindergarten													
Rathmannsdorf	99	33	18	5	1	15	1	0	20	5	8	5	
	47,1	15,7	8,6	2,4	0,5	7,1	0,5	0,0	9,5	2,4	3,8	2,4	
Wahlergebnis 2013	213	76	56	15	14	27	1	1	36	6	17	9	
	45,5	16,2	12,0	3,2	3,0	5,8	0,2	0,2	7,7	1,3	3,6	1,9	

(erste Zahl = Anzahl Stimmen; zweite Zahl = Prozent)

Die nachfolgende Niederschrift wurde in der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 10.10.2013 vom Gemeinderat bestätigt:

Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 08.08.2013

TOP 1 Begrüßung

Der Stellv. Bürgermeister Herr Thiele begrüßt die Gemeinderäte und Gäste. Er informiert, dass der Bürgermeister aufgrund einer Beerdigung in der Familie ortsabwesend ist und er deshalb gebeten wurde, die Leitung der Sitzung zu übernehmen. Die Einladung erfolgte frist- und formgerecht, d. h. die Tagesordnung wurde den Gemeinderatsmitgliedern rechtzeitig zugestellt, die Beschlussfähigkeit der Versammlung ist gegeben. Änderungen sowie Anträge bezüglich der Tagesordnung gibt es keine, diese ist somit bestätigt.

TOP 2 Protokollkontrolle

Zur Protokollierung der Sitzung vom 18.07.2013 gibt es keine Einwände. Die Niederschrift ist somit in vorliegender Form bestätigt.

TOP 3 Informationen und Sonstiges

Herr Thiele verliest die vom BM Hähnel zusammengestellten Informationen, die dem Protokoll als Anlage beigefügt werden.

Des Weiteren informiert Herr Thiele, dass heute im Landesamt für Straßenbau und Verkehr, Niederlassung Meißen, eine Beratung zum Thema S 163 stattgefunden hat, in der folgende Termine bekanntgegeben wurden:

- die Informationsveranstaltung für die Einwohner findet am 29.08.2013 statt, über Ort und Uhrzeit wird noch durch die LASuV informiert,
- der eigentliche Beginn zum Straßenbau erfolgt am 02.09.2013. Alle Anfragen zum Bauablauf usw. bitte bei der Veranstaltung stellen, weil die Gemeinde dazu keine weiteren Informationen bekommen hat.

In der letzten Sitzung wurde ein Beschluss abgelehnt, da er nicht vollständig war. Mittlerweile liegt die Rechnung vom Ingenieurbüro vor, die Kosten belaufen sich auf 1.039 €, so dass ein Gemeinderatsbeschluss nicht notwendig war.

TOP 4 Anfragen der Einwohner

Anfragen werden nicht gestellt.

TOP 5 Vergabe der Planungsleistung zum Gewässerausbau Grenzgraben, Planungsphase 1 - 2

Hierzu informiert Herr Thiele, dass der Freistaat Sachsen diese Maßnahmen mit 90 % und der Bund die Maßnahmen für Gemeinden mit 100 % Förderung vorsieht. Die ENSO hat ebenfalls signalisiert, dass die Wasserleitungen, die sich in einem Bereich von 300 m in der Gewässersohle befinden, ebenfalls zu ihren Lasten umverlegt werden. Der einzige Nachteil ist, die Gemeinde muss die Vorfinanzierung übernehmen, dazu müsste eventuell ein Überbrückungskredit genommen werden.

GR Konkol fragt an, ob es eine schriftliche Bestätigung zur Förderung gibt und ob der Beschluss von der Förderhöhe abhängig gemacht werden kann. Seiner Meinung nach ist es eine erhebliche Summe, die die Gemeinde aufbringen muss und schlägt vor der

Beschlussfassung die Durchführung einer Einwohnerversammlung vor.

Herr Thiele erklärt, dass die Maßnahmepläne derzeit erstellt werden und Mitte September entschieden wird, welche Maßnahmen gefördert werden. Er weist nochmals daraufhin, dass es sich bei dem Beschluss um die Vergabe der Planungsleistung handelt. Die Planung ist Voraussetzung für die Durchführung einer Maßnahme, um konkret festzulegen, wie was gestaltet werden soll. Des Weiteren gibt er zu bedenken, dass mit dem Gewässerausbau eine Baustraße errichtet wird, die dann auch von Rettungsfahrzeugen im Hochwasserfall genutzt werden kann und damit u. a. die Gartenstraße, das Altenpflegeheim absichert.

Da kein weiterer Diskussionsbedarf vorliegt, bittet er um Abstimmung des **Beschlusses Nr. 13-07/2013.**

Abstimmungsergebnis (angenommen)

Ja-Stimmen: 6; Nein-Stimmen: 0; Stimmenthaltungen: 1

TOP 6 Vergabe der Baumaßnahme Verlegung einer Löschwasserleitung im Zuge des Ausbaus der S 163, LOS 3

GR Thiele erklärt, dass die Baumaßnahme ausgeschrieben wurde, die Vergleichsangebote liegen den Gemeinderäten vor. Den Zuschlag erhält die preiswerteste Bietergemeinschaft, die neben dem Ausbau der S 163 auch die Löschwasserleitung in die Straße verlegt. GR Konkol verweist hierzu auf die enorme Kosteneinsparung gegenüber der zuerst geplanten Variante (Errichtung eines Löschwasserteiches) und kritisiert die dafür bereits sinnlos ausgegebenen Planungsleistungen.

GR Thiele erklärt, dass es hierbei nicht nur um das Altenpflegeheim sondern auch den gesamten Bereich um die Gartenstraße geht und verweist nochmals auf die Wichtigkeit der Maßnahme.

Da kein weiterer Diskussionsbedarf besteht, verliest GR Thiele den BV und bittet um Abstimmung zum **Beschluss-Nr. 14-07/2013.**

Abstimmungsergebnis (angenommen)

Ja-Stimmen: 7; Nein-Stimmen: 0; Stimmenthaltungen: 0

TOP 7 Anfragen der Gemeinderäte

GR Konkol möchte wissen, ob die Sachbeschädigung am Turm angezeigt wurde. Seiner Meinung nach sollte auch die Beschädigung der Lampen, die durch das Anbringen von Wahlwerbung am Weg Schindergraben entstanden sind, angezeigt werden. GR Thiele erklärt, dass diesbezüglich bei der Übergabe mit dem BM nichts abgesprochen wurde.

GR In Weidlich fragt an, ob bekannt ist wie lange im Kita noch gebaut wird und wann die Einrichtung wieder öffnet.

GR Thiele erklärt, dass im Moment noch kein Termin gesagt werden kann, Hauptgrund: das Mauerwerk muss erst austrocknen.

GR Konkol möchte Kaufinteresse für das Gebäude Am Ring 1 bekommen und eine Besichtigung durchführen.

GR Thiele bedankt sich bei den Anwesenden und beendet 19.22 Uhr die Sitzung.

Anlage zum Protokoll - TOP 3 vom 08.08.2013

Sehr geehrte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, ich möchte noch einmal an das Hochwasser 2013 erinnern und folgenden Dank aussprechen an:

- die Familie Peter Keding aus Oschatz (200,00 €)
- die Familie Walter Mutze und Madeleine und Micha Mutze (300,00 €)

Es sei an dieser Stelle noch einmal besonders hervorzuheben wer auch aus den Reihen der Gemeinderäte und Bediensteten weit über das Normalmaß zur Hilfe bereit stand. So z. B. Frau und Herr Lenhardt, Herr Andre Weise, Frau Corina Hering, Frau Margitta Bindemann und ihre Tochter Anke Schmidt.

Die Gemeinderäte Ulrich Wächter und Uwe Thiele waren in Katastrophenstäben tätig und standen mit mir im ständigen Kontakt.

Es gab natürlich auch Anderes. So fuhr ein Gemeinderat mit dem Paddelboot und inspizierte die überschwemmte Region - RHG, Kita usw.

Als die Polizei ihn zu stellen versuchte, dieser flüchtete - was eingangs gelang, jedoch durch den Einsatz von P-Kräften vereitelt wurde.

Dieser Gemeinderat hat sich erneut an die Kommunalaufsicht gewandt, um erneut gegen den Bürgermeister Beschwerde zu führen. Zu ersten Problemen kam es bei der Bereitstellung mit Löschwasser, es kam nichts mehr im HB am Turm an. Nach einer Reihe von Untersuchungen galt es eine neue Pumpe zu beschaffen. Es gab also nur 2 Stück von diesem Typ in der Bundesrepublik. Wir konnten am Freitag, dem 26.07.13 die Förderung gegen 18.00 Uhr fortsetzen.

Über den Ausfall der Pumpen am Dorfteich in den letzten Wochen erspar ich mir die Einsätze. Schlimmer erschien mir der Ausfall des öffentlichen WCs im Dorfgemeinschaftshaus. Die empfohlene Service-Firma hat einen 1/4 Stundenlohn von 85,00 € brutto nebst Ersatzteile und Anfahrt. Auch dieses Problem konnten wir kostengünstiger erledigen.

Auch der am Unterarmbecken am Turm durch Vandalismus zerstörte Zufluss konnte repariert werden.

Nun erreicht mich die Nachricht, dass an den Orientierungsleuchten am Schindergraben NPD-Werbung angeklebt wurde. Vielleicht kann GR Konkol die Schädigung des Kommunalvermögens zu seinen Lasten beseitigen?

Zum Thema Ausgleichsmaßnahme Straßenbau S 163 schlage ich Ihnen, meine Damen und Herren, vor, die „Alte Schandauer Straße“ zurückbauen zu lassen und mitten auf dieser die Ersatzpflanzung zu gestatten.

Es sei daran erinnert, wie wir als Gemeindeverwaltung durch die Grundstückseigentümer angegangen wurden z. B. Altendorfer Straße, Äußerer Dorfrand, Sportplatzweg. Von der Buswendestelle gar nicht zu sprechen, wer dort nur Probleme machte, obwohl für

die zukünftigen Enkel oder Kinder der Transport zur Schule gesichert ist, ist gegen jede Entwicklung.

Ähnliches zeigte sich beim Sportplatzweg. Der ist zwar mit 7 km/h (so will es die Straßenverkehrsordnung) zu befahren, dann passiert auch nichts. Nochmals zurück zur „Alten Schandauer Straße“ - lassen wir diese zurückbauen und bepflanzen, haben wir als Gemeinde kein Problem mit dem wildabfließendem Wasser, denn dieses würde versickern und keine Schäden verursachen. Auch an der S 163 im Bereich nach der Eisenbahnunterführung ist mir nicht entgangen, dass das Wasser aus den Kellern in die Straßeneinläufe gepumpt wird, obwohl es versickert.

Sind etwa die Realitäten des wahren Lebens und die Kritik an Andere der Spiegel vorm eigenen Gesicht?

Wir haben noch einiges zum Wohle unserer Gemeinschaft zu tun. So haben wir in den nächsten Wochen das Büro der Gemeindeverwaltung in der Hohnsteiner Straße wieder funktionstüchtig zu machen. Wer schon einmal ein Denkmal saniert hat, kann verstehen, dass eine Reihe von nicht vorhersehbaren Dingen passieren können, die es gilt einzukalkulieren.

Wenn Sie auf unsere Fahne hinter mir sehen, erkennen Sie, so hoffe ich, dass unsere Gemeinde dieses Jahr 570 Jahre existiert.

Nach 23 Jahren Wiedervereinigung Deutschlands erlebe ich es des öfteren, dass die politischen Gegner und Denunzianten heute noch tätig sind wie eh und je.

Hähnel

Bürgermeister

Verbesserte Busanbindung für die Rathmannsdorfer Hortkinder

Mit Beginn der Herbstferien am 21. Oktober 2013 wird die Buslinie 260 öfter über Rathmannsdorf Höhe fahren und die Haltestellen „Rathmannsdorf - Höhe Ortsanfang“ und „Rathmannsdorf Am Turm“ bedienen.

In den Ferien können die Kinder, die den Hort besuchen, wie auch alle anderen Fahrgäste 07:18 Uhr in den Bus steigen und direkt bis zur Haltestelle „Bad Schandau Personenaufzug“ fahren. 15:03 Uhr fährt der Linienbus von dort wieder zurück nach Rathmannsdorf Höhe.

Des Weiteren wird auch die Fahrt 16:36 Uhr Montag bis Freitag von Bad Schandau nach Sebnitz künftig über Rathmannsdorf Höhe führen.

Die entsprechenden Fahrpläne sind im Internet unter www.ovps.de und an den Haltestellen einzusehen.

Gern beraten Sie unsere Mitarbeiter im Servicebüro auf dem ZOB Pirna sowie unter der OVPS-Servicenummer 03501 792-160.

Unsere Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 06:30 - 17:30 Uhr

Samstag: 08:00 - 12:00 Uhr und 12:30 - 15:45 Uhr.

Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna



Öffentliche Bekanntmachungen

Sprechstunden des Bürgermeisters, Herr Ehrlich

Dienstag, den 22.10.2013

9.00 - 10.30 Uhr in der Gemeindeverwaltung

Dienstag, den 29.10.2013

9.00 - 10.30 Uhr in der Gemeindeverwaltung bzw. nach Vereinbarung in der Gemeindeverwaltung (Tel.: 80433)

Sprechstunden des Bürgerpolizisten

Dienstag, den 22.10.2013

15.00 - 18.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung

Informationen aus der Gemeinde

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Allen Seniorinnen und Senioren, die in der Zeit vom 19.10.2013 bis 01.11.2013, ihren Geburtstag feiern, gratulieren der Gemeinderat und der Bürgermeister recht herzlich und wünschen alles Gute, vor allem beste Gesundheit.



Unser besonderer Glückwunsch gilt

Reinhardtendorf

am 27.10. Frau Inge Meyer zum 79. Geburtstag
 am 27.10. Frau Inge Keubler zum 81. Geburtstag
 am 28.10. Frau Ilse Protze zum 84. Geburtstag

Schöna

am 27.10. Frau Elli Ehrlich zum 82. Geburtstag

Bundestagswahl 2013 - So hat Reinhardtendorf-Schöna gewählt									
Vorläufiges endgültiges Wahlergebnis									
Wahlvorschlagsträger - Erststimme									
	CDU	DIE LINKE	SPD	FDP	GRÜNE	NPD	BüSo	FREIE WÄHLER	Piraten
Sport- und Freizeittreff Reinhardtendorf	261 55,1	69 14,6	29 6,1	8 1,7	7 1,5	64 13,5	4 0,8	23 4,9	9 1,9
Feuerwehrgerätehaus Schöna	136 48,1	37 13,1	27 9,5	4 1,4	2 0,7	48 17,0	5 1,8	17 6,0	7 2,5
Feuerwehrgerätehaus Kleingießhübel	34 43	9 11,4	6 7,6	2 2,5	7 8,9	13 16,5	1 1,3	5 6,3	2 2,5
Wahlergebnis 2013	431 51,6	115 13,8	62 7,4	14 1,7	16 1,9	125 15,0	10 1,2	45 5,4	18 2,2

Bundestagswahl 2013 - So hat Reinhardtendorf- Schöna gewählt												
Vorläufiges endgültiges Wahlergebnis												
Wahlvorschlagsträger - Zweitstimme												
	CDU	DIE LINKE	SPD	FDP	GRÜNE	NPD	BüSo	MLPD	AfD	pro Deutschland	FREIE WÄHLER	Piraten
Sport- und Freizeittreff Reinhardtendorf	242 50,8	62 13,0	30 6,3	13 2,7	11 2,3	46 9,7	1 0,2	0 0,0	46 9,7	3 0,6	12 2,5	10 2,1
Feuerwehrgerätehaus Schöna	131 46,6	35 12,5	26 9,3	6 2,1	7 2,5	37 13,2	1 0,4	0 0,0	17 6,0	2 0,7	14 5,0	5 1,8
Feuerwehrgerätehaus Kleingießhübel	34 42,5	8 10,0	8 10,0	3 3,8	6 7,5	10 12,5	1 1,3	0 0,0	7 8,8	1 1,3	2 2,5	0 0,0
Wahlergebnis 2013	407 48,6	105 12,5	64 7,6	22 2,6	24 2,9	93 11,1	3 0,4	0 0,0	70 8,4	6 0,7	28 3,3	15 1,8

(erste Zahl = Anzahl Stimmen; zweite Zahl = Prozent)



IMPRESSUM

Amtsblatt der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden Rathmannsdorf, Reinhardtendorf-Schöna

Das Amtsblatt der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden Rathmannsdorf, Reinhardtendorf-Schöna erscheint 2x monatlich und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt.

- Satz, Druck und Verlag: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 4 89-115, Fax-Redaktion 489-155
- Herausgeber: Stadtverwaltung Bad Schandau
- Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Der Bürgermeister der Stadt Bad Schandau, Andreas Eggert
- Verantwortlich für den Anzeigenteil: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan
- Anzeigenannahme/Beilagen: Geschäftsstelle Sebnitz, Herr Matthias Riedel, 01855 Sebnitz, Hertingswalder Str. 9, Telefon: (03 59 71) 5 31 07, Telefax: (03 59 71) 5 11 45, Funk: 01 71/3 14 75 42
- E-Mail: matthias.riedel@wittich-herzberg.de
- Vertrieb: Haushaltswerbung Walter Dresden

Einzelexemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

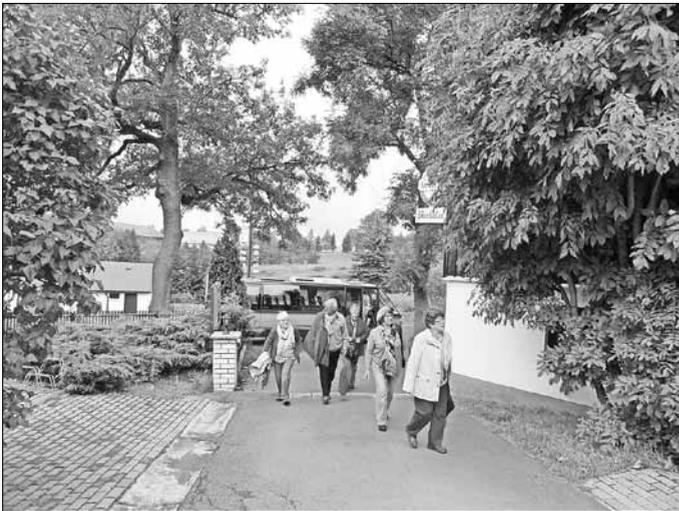
Vereine und Verbände

Auf zum Mückentürmchen

Am 17. September dieses Jahres machte sich unsere reiselustige Sportgruppe wieder einmal auf ins Erzgebirge.

Warum in die Ferne Schweifen ... ist für uns zum Motto geworden. Was entfernungsmäßig ziemlich nahe liegt, verschiebt man gern auf später.

So stellte sich auch bei uns heraus, dass ein Teil unserer Gruppe noch nicht auf dem Mückentürmchen war. Aber der Reihe nach: Unsere Fahrt ging wieder von Schöna aus, unter der bewährten Reiseleitung von Klaus Focke, nach Hermsdorf. In der Gaststätte „Bierkeller“, auch bekannt unter dem Namen „Schunkelscheune“, machten wir unsere erste Rast. Die Gaststätte ist nicht nur wegen des guten Essens einen Besuch wert. Sie ist originell, um nicht zu sagen „urisch“ und sie bietet den Besuchern ein „Bauern- und Heimatmuseum“. In dem Museum kamen bei vielen die Erinnerungen an die Arbeit auf den Feldern oder auf dem eigenen Hof.



Gut gestärkt ging die Fahrt weiter. In Altenberg stiegen wir in eine Bimmelbahn, die uns im gemütlichen Zuckelschritt zum Mückentürmchen brachte.

Welch ein Ausblick! Das Wetter war uns wieder einmal hold und wir hatten eine gute Weitsicht.

Aber der Wind piff uns um die Ohren, sodass wir in der Gaststätte erst einmal etwas Heißes zu uns nehmen mussten. Natürlich waren Palatschinken und Apfelstrudel sehr begehrt.



Auf der Fahrt von Altenberg und zurück war der Fahrer der Bahn ein sachkundiger Zugbegleiter. Er lud uns dann an der Likörfabrik ab, wo jeder noch ein Mitbringsel erstehen konnte. Mit „Focke - Reisen“ machten wir uns dann wieder auf den Heimweg. Von Altenberg ab übernahm dann Rosi Löser die Reiseleitung. Sie stammt aus dem Osterzgebirge und erzählte uns von ihrer Heimat, Anekdoten aus ihrer Kindheit, vom Leben in dieser Region und machte auf Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele aufmerksam. So andächtig lauschend haben wir unsere Gruppe selten erlebt.

Für diesen schönen erlebnisreichen und erholsamen Tag möchten wir allen danken, die zum Gelingen der Fahrt beigetragen haben: Die Vorbereitungen lagen in der Hand von Martina Focke, eine sichere Fahrt garantierte uns das Reiseunternehmen „Focke“ mit dem erfahrenen Reiseleiter Klaus Focke, Interessantes und Wissenswertes vermittelte uns Rosi Löser.

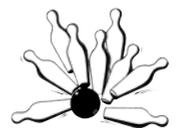
Selbsthilfegruppe für Osteoporose

Senioren - Schöna

Oktober 2013

Mittwoch, 30.10.2013

Kegeln in der „Kaiserkrone“
Beginn: 14.00 Uhr



Anzeige

Gesundheit, Harmonie, Liebe und Lebensfreude entsteht, wenn wir unserem Herzen folgen.

Winterworkshop -

für alle die sich trauen, dies in ihr Leben zu holen.

Wo: 01814 Schöna, Am Zirkelstein 38 a

Wann: Donnerstag, den 7. November, 5. Dezember, 9. Januar 2014, 6. Februar, 6. März

20 Uhr, Voranmeldung wäre schön, aber nicht Pflicht
Energieausgleich 20,-€ pro Abend

Annerose Zimmermann, Tel. 035028 80779

Trinkwasserzweckverband Taubenbach

Jahresabschluss des Trinkwasserzweckverbandes Taubenbach zum 31.12.2012

Die Verbandsversammlung des Trinkwasserzweckverbandes Taubenbach fasste in der öffentlichen Verbandsversammlung am 23.09.2013 den einstimmigen Beschluss Nr. TZV 239-09/13 zur Feststellung des Jahresabschlusses des Trinkwasserzweckverbandes Taubenbach für das Wirtschaftsjahr 2012. Dieser Beschluss wird nachfolgend auf der Grundlage des § 19 Absatz 2 des Sächsischen Eigenbetriebsgesetzes in vollem Wortlaut veröffentlicht:

Beschluss Nr. TZV 239-09/13

Die Verbandsversammlung des Trinkwasserzweckverbandes Taubenbach beschließt auf der Grundlage der Berichte über die Jahresabschlussprüfung und die örtliche Prüfung gemäß § 19 Absatz 1 SächsEigBG:

1. Feststellung des Jahresabschlusses

1.1	Bilanzsumme	9.214.754,51 €
1.1.1	Davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	9.117.022,48 €
	- das Umlaufvermögen	97.732,03 €
	- die Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €
1.1.2	Davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital	921.611,31 €
	- die empfangenen Investitionszuschüsse	3.648.277,74 €
	- die empfangenen Ertragszuschüsse	87.549,47 €
	- die Rückstellungen	11.665,00 €
	- die Verbindlichkeiten	4.545.650,99 €
1.2	Jahresgewinn	34.532,27 €
1.2.1	Summe der Erträge	836.060,61 €
1.2.2	Summe der Aufwendungen	801.528,34 €

2. Verwendung des Jahresgewinns

Der Jahresgewinn in Höhe von 34.532,27 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

3. Entlastung des Verbandsvorsitzenden

Dem Verbandsvorsitzenden des Trinkwasserzweckverbandes Taubenbach wird für das Wirtschaftsjahr 2012 Entlastung erteilt.

Der Bestätigungsvermerk der mit der Prüfung beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Fischer Treuhand GmbH lautet wie folgt: „Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Trinkwasserzweckverbandes Taubenbach, Königstein, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Regelungen liegen in der Verantwortung der Verbandsleitung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 18 des Sächsischen Eigenbetriebsgesetzes unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Verbandes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler

berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen, internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Verbandsleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Regelungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbandes. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Verbandes und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Herford, den 29. April 2013

Fischer, Wirtschaftsprüfer

Gemäß § 19 Absatz 2 SächsEigBG werden der Jahresabschluss und der Lagebericht des Jahres 2012 des Trinkwasserzweckverbandes Taubenbach in der Zeit vom 04.11.2013 bis 18.11.2013 in der Stadtverwaltung Königstein im Sekretariat des Bürgermeisters während der Dienstzeiten öffentlich zur Einsichtnahme ausgelegt.

Haase

Verbandsvorsitzender

Information des Trinkwasserzweckverbandes Taubenbach

über verwendete Zusatzstoffe zur Trinkwasseraufbereitung bzw. Desinfektion

entsprechend § 16 (4) der Trinkwasserverordnung (TrinkwV2001) in der Fassung der Bekanntmachung vom 02.08.2013, veröffentlicht im BGBl. I Nr. 46 vom 07.08.2013

Wasserwirtschaftliche Anlage/ Versorgungsgebiet	Bezeichnung der Zusatzstoffe	Verwendungszweck
Wasserwerk Cunnersdorf	Hydrocalcit (Filtermaterial)	Entsäuerung
Öffentliche Wasserversorgung für: Kurort Gohrisch mit Ortsteilen Cunnersdorf, Papstdorf, Kleinhennersdorf Ortsteil Pfaffendorf der Stadt Königstein Ortsteil Krippen der Stadt Bad Schandau	Natriumhypochlorit	Desinfektion

Die chemischen Parameter pH-Wert und Wasserhärte belaufen sich auf:

pH-Wert	Gesamthärte in °dH
7,4*	5,25* (Härtebereich weich)

* = Mittelwert 2012

Wasserwirtschaftliche Anlage/ Versorgungsgebiet	Bezeichnung der Zusatzstoffe	Verwendungszweck
Wasserwerk Reinhardtsdorf	Hydrocalcit (Filtermaterial)	Entsäuerung
Öffentliche Wasserversorgung für: Ortsteile Reinhardtsdorf und Kleingießhübel Ortsteil Schöna, (außer Bereich Bahnhof)	Natriumhypochlorit	Desinfektion

Die chemischen Parameter pH-Wert und Wasserhärte belaufen sich auf:

pH-Wert	Gesamthärte in °dH
7,56*	7,2* (Härtebereich weich)

* = Mittelwert 2012

Für weitere Informationen und Rückfragen steht Ihnen die Wasserbehandlung Sächsische Schweiz GmbH, Dammstr. 2 in 01844 Neustadt unter Telefon: 03596 581840 gern zur Verfügung.

Neustadt im September 2013

Ihr Trinkwasserzweckverband Taubenbach

Betriebsführung WASS GmbH

Wichtige Information des Trinkwasserzweckverbandes Taubenbach an die Grundstückseigentümer in Krippen, Reinhardtsdorf, Schöna und Kleingießhübel

Wasserzählerwechsel

Aufgrund der ablaufenden Eichfristen der Wasserzähler gemäß den eichrechtlichen Vorschriften ist ein Austausch der Zählleinrichtungen erforderlich. Dieser Austausch der Wasserzähler ist im Zeitraum von

Oktober bis Dezember 2013

vorgesehen.

Die dazu erforderlichen Arbeiten, ggf. bei Erfordernis mit Wechsel der Zählergarnitur, werden im Auftrag des Trinkwasserzweckverbandes Taubenbach durch die Firma Heizung- und Sanitarsysteme, Michael Jacobi, Rundweg 1c, 01814 Kleingießhübel ausgeführt. Die Monteure werden sich entsprechend ausweisen. Die Koordinierung erfolgt durch die Wasserbehandlung Sächsische Schweiz GmbH als Betriebsführer der Trinkwasserversorgungsanlagen.

Wir bitten Sie gemäß § 12 der Wasserversorgungssatzung des Trinkwasserzweckverbandes Taubenbach den Zugang zu den Zählleinrichtungen zu gewährleisten.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und stehen Ihnen für Rückfragen unter Tel. 03596 581840 gern zur Verfügung. Das Betriebspersonal und den Bereitschaftsdienst erreichen Sie unter Tel. 035021 68941 oder 0170 9042291.

WASS GmbH

i. A. des TWZV Taubenbach

Abwasserzweckverband Bad Schandau

Jahresabschluss des Abwasserzweckverbandes Bad Schandau zum 31.12.2012

Die Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes Bad Schandau fasste in der öffentlichen Verbandsversammlung am 26.09.2013 den einstimmigen Beschluss Nr. 130926.101 zur Feststellung des Jahresabschlusses des Abwasserzweckverbandes Bad Schandau für das Wirtschaftsjahr 2012. Dieser Beschluss wird nachfolgend auf der Grundlage des § 19 Absatz 2 des Sächsischen Eigenbetriebsgesetzes in vollem Wortlaut veröffentlicht:

Beschluss Nr. 130926.101

Die Verbandsversammlung des AZV Bad Schandau beschließt auf der Grundlage der Berichte über die Jahresabschlussprüfung und die örtliche Prüfung gemäß § 19 Absatz 1 SächsEigBG:

1. Feststellung des Jahresabschlusses

1.1	Bilanzsumme	43.123.933,44 €
1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	42.661.817,72 €
	- das Umlaufvermögen	462.115,72 €
1.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital	8.708.171,81 €
	- die Sonderposten für Fördermittel und Zuschüsse	25.502.407,35 €
	- die Rückstellungen	61.391,00 €
	- die Verbindlichkeiten	8.851.963,28 €
1.2	Jahresverlust	42.446,40 €
1.2.1	Summe der Erträge	1.764.609,02 €
1.2.2	Summe der Aufwendungen	1.807.055,42 €

2. Behandlung des Jahresverlusts

Der Jahresverlust in Höhe von 42.446,40 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

3. Entlastung des Verbandsvorsitzenden

Dem Verbandsvorsitzenden des AZV Bad Schandau wird für das Wirtschaftsjahr 2012 Entlastung erteilt.

Der Bestätigungsvermerk der mit der Prüfung beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Fischer Treuhand GmbH lautet wie folgt: „Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Abwasserzweckverbandes Bad Schandau, Bad Schandau, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Regelungen liegen in der Verantwortung der Verbandsleitung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 18 des Sächsischen Eigenbetriebsgesetzes unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Verbandes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Verbandsleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Regelungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbandes. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Verbandes und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Herford, den 06. Mai 2013

Gerhard Fischer, Wirtschaftsprüfer

Gemäß § 19 Absatz 2 SächsEigBG werden der Jahresabschluss und der Lagebericht des Jahres 2012 des Abwasserzweckverbandes Bad Schandau in der Zeit vom 22.10.2013 bis 05.11.2013 im Zimmer 25 der Stadtverwaltung Bad Schandau, Dresdner Straße 3, 01814 Bad Schandau während der Dienstzeiten öffentlich zur Einsichtnahme ausgelegt.

Eggert

Verbandsvorsitzender

Schulnachrichten

Erich-Wustmann-Grundschule Bad Schandau

Anmeldung der Schulanfänger in der Erich-Wustmann-Grundschule Bad Schandau

Liebe Eltern,

die Anmeldung der Schulanfänger für das Schuljahr 2014/15 erfolgt

am 13.11.2013
in der Zeit von 8.00 bis 11.30 Uhr sowie
von 14.00 bis 17.00 Uhr
in der Erich-Wustmann-Grundschule
Bad Schandau, Badallee 8/9.



Kinder, die bis zum 30.06.2014 das sechste Lebensjahr vollendet haben, werden mit Beginn des Schuljahres 2014/15 schulpflichtig (Sächs. Schulgesetz § 27 Abs. 1).

Kinder, die dieses Alter bis zum 30.09.2014 erreichen und von den Eltern angemeldet werden, können die Schule besuchen. Darüber hinaus können Kinder, die nach dem 30.09.2014 das sechste Lebensjahr vollenden, auf Antrag der Eltern eingeschult werden, wenn sie den entsprechenden geistigen und körperlichen Entwicklungsstand haben.

Zur Anmeldung bitte die Geburtsurkunde bzw. das Stammbuch vorlegen. Die Anwesenheit des Kindes ist zur Anmeldung nicht erforderlich.

C. Thalmann
Schulleiterin

Schulgarten im Nationalparkzentrum

Seit Jahren findet der Schulgartenunterricht unserer Viertklässler im Nationalparkzentrum statt. Unter der Leitung von Herrn Rainer Dittrich wird es den Schülern nie langweilig. Sie pflegen den Garten, lernen die verschiedensten Kräuter, Blumen und Kulturpflanzen kennen und ernten natürlich auch. Sicher musste auch mal etwas gerettet werden, was die Schüler versehentlich als Unkraut erkannten ...



Und wenn es das Wetter mal nicht so gut meinte, dann hatte Herr Dittrich immer eine Idee, sie mit der Natur, den Tieren und Pflanzen unserer Heimat zu begeistern.

Erst letzte Woche wurden Kartoffeln geerntet, die dann gekocht und mit Quark und Kräutern von den Kindern mit großem Appetit verspeist wurden. Da war es auch gar kein Problem, dass die Unterrichtsstunde mal etwas länger dauerte.

Wir wollen auf diesem Wege Herrn Dittrich und den Mitarbeitern des Nationalparkzentrums herzlich „DANKE“ sagen und freuen uns natürlich auf viele weitere interessante Schulgartenstunden.

Gardy Bach,

im Namen des Kollegiums sowie der Schüler
der Erich-Wustmann-Grundschule Bad Schandau



Erste Etappe geschafft!



Im Amtsblatt des Monats November 2003 berichteten wir an dieser Stelle über die Gründung unseres Fördervereins. Ist das wirklich schon 10 Jahre her?

Unglaublich, wie schnell die Zeit vergeht!

Allen Mitgliedern, vor allem aber den Muttis und Kolleginnen, die im Vorstand tätig sind, gratulieren wir an dieser Stelle herzlich und danken sehr für ihre fleißige Arbeit in all

den Jahren. Leider musste das geplante kleine Jubiläumsfest wegen Hochwasser und schlechter Wetterlage mehrfach verschoben werden. Aber aufgeschoben ist ja nicht aufgehoben. Riesig gefreut haben sich jedoch alle Grundschul Kinder über die vom Förderverein finanzierten Exkursionen ins Elbe-Freizeitland und zum Flughafen Dresden. Herzlichen Dank!! Das war toll und gefeiert wird nun im Frühjahr 2014.

Nun ist die erste Etappe des Schuljahres 2013/14 geschafft und alle Mädchen und Jungen freuen sich über das Erreichte.

So mancher Höhepunkt belebte den Schulalltag. So konnten unsere Schulanfänger ein Schulwegtraining absolvieren, unsere Drittklässler erkundeten die Mülldeponie Kleincotta und alle Viertklässler erlebten eine interessante Woche im Schullandheim Bahratal. Beim Herbstcross wurde ehrgeizig um vordere Plätze gekämpft und Schnelligkeit stellten alle Kinder der 2. - 4. Klassen auch bei einer großangelegten Feuerwehrübung unter Beweis.

Jetzt aber ab in die Ferien!

Wir wünschen all unseren Schülerinnen und Schülern und auch Ihnen, liebe Eltern und Bürger unserer Stadt und der Gemeinden eine sonnige Herbstzeit.

Mit den besten Wünschen im Namen des Lehrerkollegiums
C. Thalmann, Schulleiterin

Müll ohne Ende ...

Bei einem Unterrichtsgang im September schauten wir, die Schüler der Klasse 4a, die Baumarten, herbstliche Veränderungen sowie viele Kleintiere an. Dabei bemerkten wir, dass unsere Umwelt Hilfe braucht. Wir entdeckten überall Dinge, die nicht in den Wald gehören. Je genauer wir nachschauten, umso mehr Müll sahen wir. Da kam uns eine Idee. Wir könnten doch in einer Aktion den Müll aufsammeln. Alle waren gleich begeistert.



Gesagt, getan. Vergangene Woche gingen wir, mit Handschuhen und Müllsäcken ausgerüstet, auf dem Lutherweg nach Ostrau. Wir sammelten allen Müll, den wir vom Weg aus sehen konnten, ein. Es dauerte nicht lange, und unsere Müllbeutel waren voll. Dabei hatten wir noch eine ganze Wegstrecke vor uns. Auf dem Rückweg am Aufzug vorbei, konnten wir leider nicht mehr alles aufsammeln, denn das wäre für uns und die Beutel zu schwer gewesen. Was da alles in den Wald geworfen wird: Flaschen, Gläser, Papier, T-Shirts und, und, und ...

Zum Glück kamen wir heil mit unserem Müll in der Schule an und konnten ihn da in unseren Container werfen. Einerseits waren wir enttäuscht über so viel Unvernunft, andererseits hatten wir das Gefühl: Wir haben ein gutes Werk getan. Ganz sicher war das noch nicht unsere letzte Aktion und vielleicht finden sich ja noch Nachahmer.

Die Kinder der Klasse 4a
und Klassenlehrerin G. Bach

Oberschule „Am Knöchel“ Sebnitz

„Von der Milch zum Käse“ - unser fächerverbindender Unterricht in der Klassenstufe 6



Vom 30. September bis zum 2. Oktober beschäftigten sich 80 Schüler der sechsten Klassen der Oberschule Sebnitz mit der „Milch“. Am Montag hatten wir Stationsarbeit. Insgesamt 12 Stationen waren zu bearbeiten, z. B. zur Jogurtherstellung. Verschiedene Milchsorten hatten wir auch noch kennen gelernt. Wir haben eine Maske aus Quark, vermischt mit Honig und Olivenöl hergestellt und auch ausprobiert. Am Dienstag waren wir auf Exkursion. Eine Hälfte besuchte den Biobauernhof Steinert in Cunnersdorf, die andere Hälfte war in der Molkerei Wittichenau. Beides machte sehr viel Spaß. Am Mittwoch werteten wir alles aus. Es waren für uns drei schöne Tage.

Sara & Luisa, Klasse 6b

In der Welt des Kleinen

Alle Schüler und Schülerinnen der Oberschule „Am Knöchel“ Sebnitz haben beim fächerverbindenden Unterricht vom 30.09. bis 02.10.2013 in den verschiedensten Themenkomplexen ihren Horizont erweitert und Zusammenhänge hergestellt.



Die Klassen 10a und 10b bewunderten zum Thema „Die Welt des Kleinen“ die Schätze der Mineralienausstellung „terra mineralia“ der TU Bergakademie Freiberg auf Schloss Freudenstein.

Sehr engagierte junge Mitarbeiter gaben ihr Wissen bei den Projekten „Der Kreislauf der Gesteine“ und „Vom Quarz zum Glas“ an uns weiter.

Glas In der Praxis erlebten wir am nächsten Tag in der Firma „Sebnitzer Fensterbau“. Der zweite Geschäftsführer, Herr Florian Jehle, gab uns einen Einblick in die Geschichte des Werkes und zeigte uns die modernen Anlagen. Zwei extra für uns angereiste Vertreter der FGT Glaswerk GmbH erklärten die Herstellung der verschiedenen Arten von Glas und veranschaulichten deren Verwendungsmöglichkeiten. Gute Chancen für eine Berufsausbildung haben interessierte Schulabgänger im „Sebnitzer Fensterbau“. Die beiden Berufe wurden uns von einer Auszubildenden vorgestellt.

Ein großes Dankeschön geht an alle Genannten, die uns diesen interessanten Tag ermöglichten.

Themenspezifische Aufträge rundeten den dritten Tag ab und bei einem in Gruppen erstellten Quiz konnten alle ihren Wissenszuwachs beweisen.

Regina Milde

Goethe Gymnasium Sebnitz

Der Bischoff schafft sie alle!

Christian Bischoff, der Mann mit dem roten Stirnband, erklärte uns, wie der Mensch erfolgreich seine Ziele erreichen kann.



Was würden Sie denken, wenn Sie in einem menschengefüllten Saal sitzen und ein Mann mit einem unmodischen roten Stirnband und Jogginghose tritt auf die Bühne? Am 25. September 2013 begeisterte dieser Motivationstrainer in zwei Veranstaltungen die Schülerinnen und Schüler des Goethe-Gymnasiums und der Oberschule „Am Knöchel“ in Sebnitz. Am Abend kamen dann zur dritten Show Eltern und Lehrer in die Stadthalle.

Gleich von Anfang an bemühte sich der Persönlichkeitstrainer um Aufmerksamkeit des gesamten Publikums. Mit Spielen wie „Christian sagt ...“ hatte er diese sicher.

Nach diesen Konzentrationsübungen führte der Life-Coach uns in die Grundzüge der Motivation ein. Er erklärte, wie man seine Ziele erreicht, nicht nur Disziplin, sondern auch die Überwindung der Angst und der Gewohnheit spielen dabei eine Rolle. Die „Selbst-Disziplin“ steht als Grundbaustein in seiner Pyramide „Der positive Unterschied“. Wir erkannten, dass jeder seine Ziele erlangen kann, wenn er nur daran festhält, und dass keiner uns davon abbringen kann. Dass diese Methode wirkt, zeigen Beispiele wie Dirk Nowitzki, Basketballprofi, der durch eiserne Disziplin seinen Traum verwirklichte. Der Mentaltrainer motivierte uns nicht nur, er zeigte uns auch, wie wir besser miteinander umgehen können. Er verdeutlichte, wie die Meinungen anderer uns zu beeinflussen und zu motivieren vermögen. Symbolisch verwendete Christian dafür den „roten Eimer des Selbstvertrauens“, welcher durch Komplimente oder Beleidigungen gefüllt bzw. geleert wird. Man kann sowohl den eigenen als auch den Eimer der anderen auffüllen. Das wurde mit einer Kelle verdeutlicht, die Selbstbewusstsein „schöpft“. Anschließend forderte der Referent uns auf, den Eimer unserer Mitschüler zu betanken. Deshalb kam auch der gegenseitige Kontakt nicht zu kurz. So sollte man seinem Nachbarn offenbaren, was man an ihm mag und ihn umarmen. Noch emotionalere Momente entstanden, als alle die Personen im Raum aufsuchen sollten, die ihnen viel bedeuten, was in einer großen Zuneigungsbekundung endete. Dieser gelungene Wechsel zwischen Spaß und Ernst sowie Wissen und Spiel begeisterte alle Klassenstufen. Bei uns Älteren stieß Christian Bischoff jedoch auch auf Widerspruch. Viele kennen ihre Ziele und sind sich bewusst, dass nur Disziplin zum Ziel führt.

Es hapert aber an deren Umsetzung, d. h. Tipps zur Überwindung des „inneren Schweinehundes“ fehlten uns. Als Bischoff die Bühne betrat, dachte so mancher in der Masse, er würde seine Zeit verschwenden, doch Christian überzeugte uns mit Witz und Charme. In diesem Sinne: Machen Sie den Eimer voll!

Deutschleistungskurs 2 der 12. Jahrgangsstufe

Jugend aktuell

Sportjugend Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

„Wir für Sachsen“ - Antragsstellung für 2014

Ab sofort können Vereine wieder das **ehrenamtliche Engagement** ihrer **Übungsleiter** und **Helfer** mit **40 Euro pro Monat** für das **Jahr 2014** vergüten lassen.

Das Engagement der Ehrenamtlichen muss **mindestens 20 Stunden im Monat** betragen, sie müssen in unserem Landkreis wohnen und der Antrag muss bis zum **31.10.2013** bei der **Bürgerstiftung Dresden** eingegangen sein.

Nähere Informationen rund um das Förderprogramm „Wir für Sachsen“ könnt ihr unter der Homepage www.wir-fuer-sachsen.de finden.

Lokales

Veranstaltungen des NationalparkZentrums

Aktuelle Öffnungszeiten des NationalparkZentrums
täglich geöffnet 9 bis 18 Uhr, ab November täglich (außer montags) 9 bis 17 Uhr

Der Zugang zu den Ausstellungen des NationalparkZentrums ist in den oberen zwei Etagen uneingeschränkt möglich. Lediglich die unterste Etage bleibt wegen Sanierungsarbeiten bis auf Weiteres für den Besucherverkehr gesperrt. Aufgrund dieser Einschränkung gelten **reduzierte Eintrittspreise**: Erwachsene 2,- € sowie Kinder ab Schulalter 1,- €.

Kontakt: NationalparkZentrum Sächsische Schweiz, Dresdner Str. 2B in 01814 Bad Schandau, Tel. 035022 50240; nationalparkzentrum@lanu.de: www.lanu.de

Samstag • 19. Oktober, 9 - 16:30 Uhr

Exkursion ins Böhmisches Niederland

Die nördlichste Ecke Böhmens

Diese Exkursion mit **Werner Hentschel** ist bereits komplett **ausgebucht**.

Dienstag • 22. Oktober, 18 - 20:30 Uhr, im NationalparkZentrum, Seminarraum

Schreibwerkstatt Natur

Einmal monatlich trifft sich in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Pirna ein **offener Kreis von Menschen, die an Literatur, Schwerpunkt Naturbeschreibungen, interessiert sind** und auch **selbst Texte schreiben**, zum Gedankenaustausch. Ein kurzer Theorieteil vermittelt jeweils das sprachliche und konzeptionelle Rüstzeug zum Schreiben. Heute geht es darin um **Landschaftsbeschreibung in Heinrich Heines „Harzreise“**. Die Leitung hat Jürgen Ritschel. Der Teilnehmerbeitrag beläuft sich auf 3,- €.

Donnerstag • 24. Oktober, 10 Uhr

Eine Veranstaltung der Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz, Treffpunkt: Infostelle „Bergsport und Naturschutz“* am Ortsausgang

Exkursion: Waldbehandlung und Borkenkäfer

Praxiswissen und jahrzehntelange Erfahrungen zu einem sensiblen Thema: **Nationalpark-Revierleiter**

Joachim Thalmann leitet diese forstliche Exkursion im Schmilkaer Gebiet. Es wird um **Anmeldung am 23. Oktober, von 7 bis 16 Uhr**, gebeten, Tel. 0173 3796453. Die Teilnahme ist kostenlos.

Freitag • 1. November, 19 Uhr - Verschoben auf 2014 -

Geologischer Vortrag zum Elbsandsteingebirge

„Die ersten 10 Millionen Jahre“ mit Rainer Reichstein

Aufgrund des flutschadensbedingt zurzeit fehlenden großen Saales im NationalparkZentrum wird dieser Vortrag auf das Frühjahr 2014 verschoben. Der genaue Termin hierfür wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Bis Jahresende

Sonderausstellung

Inspirationen aus der Sächsisch-Böhmischen Schweiz

Ergebnisse des deutsch-tschechischen Malerpleinairs 2013 werden im NationalparkZentrum bis Jahresende ausgestellt. Es handelt sich um eine Gemeinschaftsausstellung des Kunstvereins Sächsische Schweiz e. V. und der tschechischen Künstlergruppe SKUPINA 96. Gezeigt werden Motive und Landschaften der Sächsisch-Böhmischen Schweiz in Öl, Acryl und Aquarell.

Märchen- und Stollenfahrt mit der Sebnitztalbahn

In diesem Jahr plant die IG Kohlmühle nun schon zum dritten Mal ihre Märchenfahrt mit der Sebnitztalbahn. Am **Samstag, dem 26. Oktober 2013**, wollen wir wieder mit der Städtebahn Sachsen und Andrea Reimann eine Reise in die Welt der Märchen unternehmen. Sie beginnt um 16:00 Uhr in Neustadt, 16:16 Uhr ab Sebnitz, Ankunft in Bad Schandau ist 16:38 Uhr. Die Rückfahrt erfolgt um 17:20 Uhr ab Bad Schandau, 17:42 Uhr kommt die Bahn in Sebnitz an und um 17:58 Uhr endet die Fahrt in Neustadt. Es besteht natürlich an jedem Haltepunkt die Möglichkeit zu- bzw. auszusteigen. Es ist jedoch ratsam in Neustadt zuzusteigen, um nichts zu verpassen. Wir freuen uns ganz besonders auf die Kinder, aber natürlich auch Erwachsene, die gern Märchen hören und auf einen Nachmittag voller schöner Überraschungen.



Wir bitten unsere Fahrgäste, den großen Andrang am Fahrkartenautomaten zu bedenken. Wem es möglich ist, vorher eine Fahrkarte zu lösen, der sollte dies tun. Sie wird erst mit der Entwertung gültig.

Unsere Stollenfahrt mit der Städtebahn Sachsen findet am **Mittwoch, dem 27. November 2013** statt. Abfahrt ist um 14:00 Uhr in Neustadt, 14:17 Uhr in Sebnitz, die Ankunft in Bad Schandau ist um 14:39 Uhr. Die Rückfahrt be-

ginnt in Bad Schandau um 15:20 Uhr, Ankunft in Sebnitz 15:42 Uhr und in Neustadt um 15:58 Uhr. Der Zustieg ist an allen Haltestellen möglich. Es wird wieder Kaffee bzw. Tee sowie Stollen geben und Andrea Reimann wird uns mit lustigen Geschichten unterhalten. Für einen Unkostenbeitrag von nur 4,00 € können auch Sie diese vorweihnachtliche Stimmung gemeinsam mit uns genießen! Wer möchte kann sein eignes **Gaffeedibbl** mitbringen. Außerdem können Sie wieder Stollen aus Gnaucks Backhaus käuflich erwerben.

Zur Stollenfahrt sind Anmeldungen erwünscht bei:

Andrea Reimann, Tel. 035971 839776

Wir freuen uns wieder auf viele Fahrgäste!

Petra Kaden im Namen der IG Kohlmühle.

Seminar „Schnitt von Obstgehölzen“

Eigenes und gesundes Obst aus der Streuobstwiese zu ernten und zu essen, wird in unserer Region für viele Menschen immer wichtiger. Doch wie werden junge und alte Bäume fachgerecht geschnitten, damit sie zum einen lange erhalten bleiben aber auch immer reichlich Früchte tragen? Welchen ökologischen Wert hat meine Streuobstwiese?

Der Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz - Osterzgebirge e. V. lädt im Rahmen seines Projektes „Obst-Wiesen-Schätze“ alle interessierten Streuobstwiesenbesitzer und -bewirtschafter zum Seminar „Schnitt von Obstgehölzen“ ein.

Im etwa 3-stündigen theoretischen Teil vermittelt ein erfahrener Gartenbauingenieur die Grundlagen zu Erziehungs-, Pflege- sowie Verjüngungsschnitt von Obstbäumen.

Anschließend folgt die praktische Anwendung vor Ort auf der Streuobstwiese.

An folgenden Orten im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge finden die Seminare statt:

01.11.2013	Ehrenberg	Ehrenberger Landservice GmbH Hauptstraße 105, 01848 Hohnstein
08.11.2013	Lohmen	Hofkultur Lohmen Basteistraße 80, 01847 Lohmen
15.11.2013	Ulberndorf	Landschaftspflegeverband Sächs. Schweiz-Osterzgebirge e. V. Lindenhof Ulberndorf Alte Str. 13 01744 Dippoldiswalde
22.11.2013	Grumbach	Dorfgemeinschaftshaus Grumbach Tharandter Straße 1, 01723 Grumbach

Die Seminare finden in der Zeit von 9.00 bis 15.30 Uhr statt und sind für alle Teilnehmer kostenfrei.

Anmeldungen sind erforderlich unter: Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V. Stichwort: Seminare, Alte Straße 13, Dippoldiswalde oder Tel. 03504 629661 bzw. E-Mail: mueller@jpv-osterzgebirge.de

Fachveranstaltung

„Neue Wege bei der ökologischen Unterhaltung kleiner Fließgewässer“

Der Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V. lädt am Donnerstag, dem 28. November 2013 recht herzlich zur Veranstaltung „Neue Wege bei der ökologischen Unterhaltung kleiner Fließgewässer“ ein.

Die Veranstaltung findet von 9:00 Uhr bis ca. 13:30 Uhr in der Bauernschänke des Sächsisch-Böhmischen Bauernmarktes in 01809 Dohna, OT Röhrsdorf, Am Landgut 1 statt.

Wir sprechen vor allem Landbewirtschafter, Landeigentümer und Kommunen sowie weitere interessierte Akteure an. Informieren Sie sich und diskutieren Sie mit uns zu den aktuellen Erfordernissen einer zielgerichteten ökologischen Gewässerunterhaltung unter Berücksichtigung der vor Ort bestehenden Nutzungsansprüche im Gewässerumfeld. Praktiker berichten von ihren Erfahrungen

bei der kooperativen Umsetzung der Gewässerpflege und -entwicklung und ein weiterer Themenschwerpunkt befasst sich mit den Stoffausträgern aus landwirtschaftlichen Drainsystemen und einem innovativen Verfahren zur Erfassung, Verwaltung und Analyse von Meliorationsanlagen. Das Prinzip dieses digitalen Katers lässt sich bspw. auch auf die Verwaltung von Gewässerdaten übertragen. Es werden keine Teilnahmegebühren erhoben. Mehr Informationen und das Programm finden Sie unter www.baechelebensadern.de.

Anmeldung: bis zum 22.11.2013 per Anmeldebogen im Internet und formlos E-Mail: thume@pv-osterzgebirge.de, telefonisch 0351 27206610, per Fax 0351 27206613.



ZV Parthenaue Leipzig, Gewässerpflege

Kaleb feierte in der Stadthalle einen runden Geburtstag

Am 28.09. feierte der Verein Kaleb Sächsische Schweiz e. V. in der Stadthalle sein 20-jähriges Bestehen. Zunächst wurden Grußworte von Kirchgemeinden, anderen Vereinen und Kaleb-Stellen und vom MdL Jens Michel gesprochen bzw. verlesen. Danach begeisterte der Liedermacher und Puppenspieler Volkmar Funke aus Radebeul über 80 große und kleine Zuschauer mit dem Stück „Einfach weggeworfen“.

Die etwas tragische Odyssee einer „entsorgten“ Kasperpuppe erntete viel Applaus. Nach dem Spiel hatten die Gäste Gelegenheit, sich am leckeren Kuchenbuffet zu stärken. Danach gab es die Möglichkeiten, die Kalebstelle zu besichtigen, den Kirchturm der evangelischen Kirche zu erklimmen oder einen kleinen Stadtbummel zu machen. Nach dem Abendessen und einem Grußwort von OB Ruckh, sowie von Herrn Bergmann aus Rathmannsdorf vorgebrachten Gerhard-Schöne-Liedern, führte eine Bildschau durch die zwanzig Jahre der Kaleb-Arbeit.



Kaleb beim Marsch für das Leben

Am 21.09. fand in Berlin der sogenannte „Marsch für das Leben“ statt, eine Kundgebung, die für das unveräußerliche Recht des Menschen auf Leben eintritt, wie es auch in § 1 des Grundgesetzes formuliert ist. Dieses Recht gilt auch Ungeborenen, Behinderten und alten/sterbenden Menschen. Diesmal waren 25 Mitglieder und Freunde des Kaleb Sächsische Schweiz e. V. dabei, man hatte extra einen Sonderbus dafür gemietet. Waren in den vergangenen Jahren in der Regel nur drei bis fünf Kaleb-Mitglieder aus der Sächsischen Schweiz am Marsch beteiligt, so war das eine deutliche Steigerung. Auch die Gesamtzahl der Teilnehmer in Berlin war stark gewachsen - waren im vergangenen Jahr 3.000 gekommen, so waren es diesmal 4.500. Die Kundgebung begann am Bundeskanzleramt und endete im Lustgarten am Berliner Dom. Besonders beeindruckend war die Rede einer jungen Frau mit Trisomie 21 (früher wurde dafür der problematische Begriff Mongolismus verwendet), die als Chefsekretärin in einem Krankenhaus arbeitet - in regulärer Festanstellung. Sie erzählte aus ihrem Leben, von ihrer Arbeit, von ihrem Freund, von Reisen - und endete ihre Ansprache mit den Worten: „Ich lebe gern“. Bei dieser Rede waren auch die ca. 200 Gegendemonstranten mit ihren Trillerpfeifen und Plakaten wie „Deutschland treibt sich ab - das wurde auch Zeit“ einfach einmal still.



Veranstaltungsplan KALEB vom 18.10. bis 03.11.2013

- 23. - 27.10. Kaleb-Weiterbildungswoche in Hohenstein-Ernstthal. Näheres auf Anfrage.
- Fr., 01.11.
16.00 Uhr Wir beteiligen uns an der Sebnitzer Museumsnacht. Sie finden unseren Stand im Mehrgenerationenhaus Schandauer Str. 10.
Bis ca. 20.00 Uhr
- So., 03.11.
12.00 Uhr Auf einsamen Wegen durchs böhmische Khaatal ... Wir wandern auf Pfaden der jüngsten Karten von Dr. Rolf Böhm durch das schöne Nebental der Kirnitzsch. Tourlänge - je nach Wetter - 2 bis 4 Stunden, danach Einkehr. Herr Böhm sponsert jedem Teilnehmer eine Khaatal-Karte, damit man auch künftig dort unterwegs sein kann. Start 12.00 Uhr mit Pkws ab Sängershof Sebnitz. Zurück in Sebnitz - je nach Wetter - 16 oder 18 Uhr.

KALEB Sächsische Schweiz e. V., Schandauer Straße 10,
01855 Sebnitz
Tel.: 035971 57771 (Fax gleiche Nummer)
E-Mail: sebnitz@kaleb.de

Zauberwesen, Musik und Kerzenschein zur 9. Sebnitzer Museumsnacht am 1. November

Die Organisatoren der 9. Sebnitzer Museums- und Einkaufsnacht laden ein, die Stadt einen Abend lang in einem ganz besonderen Licht zu erleben. Museen und Geschäfte sind gut vorbereitet: So wird im Kunstblumen- und Heimatmuseum die Ausstellung „Zwischenwelten“ mit Werken von D. Brandes „gezeigt, im Afrikahaus die Diaschau „Reise zu den Himba“. Im Haus Deutsche Kunstblume können sich die Besucher Blumen ins Haar zaubern lassen, in der Filiale der Ostsächsischen Sparkasse sind „Künstlerische Steinmetzzeichen der Frauenkirche“ zu sehen und altes Handwerk zu erleben. Das Theatre libre lädt zum „Chicago-Night-Club“ ein, im Sängerhof werden Cocktails und Gegrilltes bei Fackelschein serviert. Speziell für Kinder stehen viele Angebote auf dem Programm, Sie reichen vom Lampionumzug über Basteln afrikanischer Ketten bis hin zum Schminken. Das Oldtimermuseum auf dem Bahnhof ist geöffnet, bei TILLIG Modellbahnen laden Galerie und Verkauf ein, und die Sebnitzer Geschäfte halten spezielle Einkaufserlebnisse und zahlreiche Überraschungen bereit. Der Abend kann wahlweise mit Musik und Literatur in der ev.-luth. Stadtkirche ausklingen oder bei der „MNight-Party“ im Bahnhof. Offizielle Eröffnung der Museumsnacht ist 18.30 Uhr auf dem Markt, danach sorgen Musiker und Stelzenläufer für Atmosphäre in den Straßen. Die „Rose von Sebnitz“ und der Kremser verkehren in der Stadt, ab 23 Uhr bringen Busse die Besucher in viele der umliegenden Orte zurück. Linien- und Sonderbusse, Kremser sowie die Museen können ab 17 Uhr mit dem Museumsnacht-Bändchen kostenlos genutzt werden. Das detaillierte Programm, Infos zum Vorverkauf sowie die Fahrpläne der Sonderbusse finden Sie ab Montag, dem 21. Oktober auf www.sebnitz.de

Kirchliche Nachrichten



EVANGELISCH-LUTHERISCHE
KIRCHGEMEINDE BAD SCHANDAU

Gottesdienste

Sonntag, 20. Oktober

9.00 Uhr Krippen - Abendmahlsgottesdienst, Pfrn. Schramm
10.15 Uhr Bad Schandau - Abendmahlsgottesdienst,
Pfrn. Schramm

Sonntag, 27. Oktober

10.15 Uhr Bad Schandau - Abendmahlsgottesdienst,
Pfrn. Schramm

Donnerstag, 31. Oktober

10.30 Uhr Festung Königstein - Gottesdienst zum Reformationsfest, Pfrn. Schramm

Gottesdienst zum Reformationsfest

Im vergangenen Jahr haben die Gemeinden Bad Schandau und Königstein-Papstsdorf erstmalig den Gottesdienst zum Reformationsfest auf der Festung Königstein gemeinsam gefeiert. Dieser gemeinsame Gottesdienst an solch einem exponierten Ort war sehr schön und hat den Wunsch auf Wiederholung hervorgerufen.

In diesem Jahr wird der Chor der Kirchengemeinde Bad Schandau zu hören sein und Pfrn. Luise Schramm den Gottesdienst gestalten. Alle Besucher des Gottesdienstes werden gebeten im Vorfeld eine Gästekarte im Pfarramt Bad Schandau zu holen. Sie berechtigt zur Gottesdienstzeit zum kostenlosen Eintritt auf die Festung Königstein. Der Gottesdienst findet am **Donnerstag, dem 31. Oktober 2013**, 10.30 Uhr statt. Sie sind herzlich eingeladen!

Adventskränze binden im Pfarrhaus Porschdorf

Die Adventszeit fällt in die dunkelste Jahreszeit. Gerade darum zünden wir besonders gern Kerzen an. Schon ein kleines Licht ist stärker als die Dunkelheit eines großen Raumes. Am Adventskranz erstrahlt in der Vorweihnachtszeit jede Woche ein Licht mehr.



In froher Gemeinschaft wollen wir Adventskränze binden und jeder ist herzlich eingeladen am **Freitag, dem 29. November, 19.00 Uhr**.

Bald ist es wieder so weit

Ein lebendiger Adventskalender

Wenn ein Adventskalender etwas sinnvoller als nur mit süßen Schokoplätzchen gefüllt werden soll, braucht es schon ein bisschen mehr Vorbereitungszeit. Deshalb laden wir Sie jetzt schon herzlich ein, bei unserem besonderen Adventskalender mitzumachen.



Viele Menschen wünschen sich in der Adventszeit weniger Hektik und mehr Raum für besinnliche Momente. Doch oft schafft man es allein nicht, sich einfach hin zu setzen und in weihnachtlicher Vorfreude zur Ruhe zu kommen. Wie schön ist es dann, wenn uns an jedem Abend im Advent eine offene Tür einlädt, um gemeinsam mit anderen bei Kerzenschein Lieder zu singen, Geschichten zu lauschen oder einfach einmal Zeit füreinander zu haben. So gelingt es uns vielleicht, die Vorfreude und das Licht der kommenden Weihnacht wieder in unsere Herzen zu lassen.

Wer in diesem Jahr an einem Adventsabend für ein gemütliches Stündchen seine Tür für andere öffnen möchte oder vielleicht noch Fragen dazu hat, der rufe bitte an:

bei Beate Kraus unter 035022 54768

Nun genießen Sie erst einmal die goldenen Herbsttage und wir hoffen Ihnen demnächst auf diesem Wege den „gut gefüllten“ Adventskalender mitgeben zu können.

*Es grüßt Sie herzlich der Hauskreis
der Kirchengemeinde Bad Schandau-Porschdorf*

Evangelische Kirchengemeinde

Evangelisch-freikirchliche Gemeinde

Gottesdienst:

Sonntag, 10.00 Uhr

Abendmahl:

2./5. Sonntag, 9.00 Uhr

4. Sonntag, 11.00 Uhr

Kinderstunde:

Sonntag, 10.00 Uhr

Bibelgespräch:

Dienstag, 19.00 Uhr, Ort bitte erfragen unter Tel.: 035022 42879

Bibelentdeckerclub und Jugend haben Sommerpause

**Aufgrund des Hochwassers treffen wir uns im Gemein-
derraum an der Kirche in Porschdorf.**

**Weitere Infos oder Änderungen unter
www.elbsandsteine.de oder Tel.: 035022 42879**

Katholisches Pfarramt St. Marien Bad Schandau - Königstein

Liebe Einwohner, liebe Gäste!

Während die Politiker um Koalitionen schachern, möchte ich Sie hier mit ein paar Nachgedanken zum Thema „Wahl“ vertraut machen:

„SIE HABEN GEWÄHLT“, das sind zunächst einmal nur drei Worte. Aber dann macht es schon einen Unterschied, ob das „SIE“ klein oder groß geschrieben wird. Schnell kann aus einer Feststellung eine Anrede werden. Je nachdem, ob hinter diesen Worten ein Punkt ein Ausrufungszeichen oder ein Fragezeichen steht, wird sich der Sinn dieser Wortgruppe noch einmal ändern. Am wenigsten problematisch mag es sein, wenn sie mit einem Punkt versehen, „SIE“ kleingeschrieben und das Ganze auf eine Menschenmenge bezogen ist. Es handelt sich um eine reine Feststellung. Dass die Wahl folgen hat, ist klar, aber das muss denjenigen, der das festhält, nicht unbedingt berühren. Wenn hingegen der Kellner im Restaurant einen Gast fragt, ob er gewählt habe, wird ein „Noch nicht!“ oder ein „Ja“ folgen. Ist Letzteres der Fall, dann folgt in der Regel die Aufzählung der gewählten Speisen und Getränke. Einen ganz anderen Sinn bekommt die Frage, wenn es darum geht, ob sich jemand an einer politischen Wahl beteiligt habe oder nicht. Wenn die Möglichkeit der Wahl nicht genutzt wurde, dann hat man auch nicht das Recht, mit Forderungen an die Gewählten heranzutreten ... Die Worte „SIE HABEN GEWÄHLT“ können freilich auch mit einem Ausrufungszeichen versehen werden. Damit könnte sich ein Koch verteidigen, wenn der Gast mit der Speise nicht zufrieden ist, weil er sich etwas anderes darunter vorgestellt hat. Vielleicht hätte er sich da vorher mal über die Speise kundig machen sollen, um zu wissen, was er da wählt. Freilich kann man sich hinter dem „SIE HABEN GEWÄHLT“ mit Ausrufungszeichen auch schnell verstecken oder auch ausruhen. Das ist unfair und obendrein schädlich ... Es ist gut, wenn der Mensch frei wählen kann, und man kann eigentlich nicht dankbar genug sein, dass wir in unserem Land die Möglichkeit freier Wahlen haben. Aber zugleich gilt: „Wer die Wahl hat, hat die Qual!“. Das gilt vor, aber auch leider manchmal nach einer Wahl. Wie schnell werden doch manchmal die Wahlversprechen der Politiker von ebendiesen vergessen oder in eine ganz andere Richtung ausgelegt, nur, um an die Macht zu kommen oder solche zu behalten ... Da darf sich der Wähler aufregen, auch wenn es nicht viel nutzt. Bei der nächsten Wahl sollte er freilich klüger sein!

Es gibt Menschen, Dinge und „Umfelder“, die man wählen, sprich „aussuchen“, kann. Andere, das muss man freilich im Blick haben, sind vorgegeben. So sucht man sich zum Beispiel in der Regel seine Familie nicht selbst aus, sondern wird in sie hineingeboren. Man kann es sich - abgesehen vom Gang ins Solarium - auch nicht aussuchen, welche Hautfarbe man hat. Auch das Heimatland ist - zunächst einmal, und wenn wir vom Begriff der „Wahlheimat“ absehen - vorgegeben. Dann gilt es, sich damit zu arrangieren und nach Möglichkeit zu identifizieren und sich schließlich dafür zu engagieren. Damit entscheidet man sich für Vorgegebenes und bestätigt gewissermaßen eine Wahl, die man selbst nicht getroffen hat. So ist es übrigens auch oft im Fall der Religionszugehörigkeit. Schließlich gilt es noch zu bedenken, dass man nicht nur selbst wählen, sondern auch gewählt oder sogar „ausgewählt“ sein oder werden kann. Das ist eine großartige Sache, zugleich aber auch eine Bürde, weil man dieser Erwählung gerecht werden muss. Das ist der Fall, wenn Sportler von Vereinen gekauft werden (nicht im Sinne von Bestechung, sondern wie das eben so üblich ist mit Ablösesumme und so). Das gilt aber auch für das „Erwählte Gottesvolk“, von dem in der Bibel die Rede ist und das gilt für den Christen, der sich das Wort Jesu zu Eigen machen kann, das da heißt: „Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt.“ Gewählt wurden übrigens in der Regel auch der Ehepartner, der Beruf und die „Wunsch Kinder“ ...

Jede Wahl hat Konsequenzen, und über die sollte man immer wieder einmal nachdenken und das Bedachte in die Tat umsetzen!

Mit herzlichen Grüßen
Pfarrer Johannes Johnne

Gottesdienste und Veranstaltungen in der kath. Pfarrei Bad Schandau-Königstein:

19.10.: 17.15 Uhr Hl. Messe in Königstein
20.10.: 10.15 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau
26.10.: 17.15 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau
27.10.: 10.15 Uhr Hl. Messe in Königstein
01.11.: 18.30 Uhr Hl. Messe zu Allerheiligen in Bad Schandau
02.11.: 17.15 Uhr Hl. Messe in Königstein
03.11.: 10.15 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau

Gräbersegnungen sind vorgesehen an folgenden Terminen:

01.11.: 15.30 Uhr Krippen
01.11.: 16.15 Uhr Reinhardtsdorf
02.11.: 10.00 Uhr Hohnstein
02.11.: 10.30 Uhr Ehrenberg
03.11.: 11.30 Uhr Bad Schandau
03.11.: 15.00 Uhr Königstein

Anzeigen

Wir nehmen
Abschied

Wir nehmen Abschied
von unserer lieben Mutti, Oma und Uromi

Dorothea Pöche

geb. Gladewitz

*5. Oktober 1914 † 6. Oktober 2013

In Liebe und Dankbarkeit
Familie Froberg und Angehörige

Die Urnenbeisetzung findet in aller Stille
auf dem Friedhof in Dresden-Leuben statt.

Trauern ist liebevolles Erinnern.

Aus unserem Leben bist du gegangen,
in unserem Herzen bleibst du.



Schalten Sie eine
Traueranzeige in Ihrem
Amts- oder
Mitteilungsblatt zum
Gedenken.



Verlag + Druck LINUS WITTICH KG
www.wittich-herzberg.de